

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 89.

Sonnabend, 19. April

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelegt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorn. 11 Uhr.

Die Vorlage betreffend Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt für Deutsch-Südwestafrika ist dem Reichstage zugegangen.

Der Präsident des Reichsbauverwaltungsrats Hagenstein ist schwer erkrankt.

Heute früh stießen auf dem Kopflage in Leipzig zwei Straßenbahnwagen der Leipziger Straßenbahn zusammen. Fünf Personen erlitten schwere Verletzungen.

Die französische Regierung hat die beiden Polizeibranten in Nancy wegen Fuldung der Befestigungen Deutsch mit Abweisung bestraft. Der Zentralkommissar und der Spezialkommissar werden verhaftet, der Präsident des Departements Meurthe-et-Moselle wird in ein anderes Amt berufen werden.

Nachdem Serbien und Griechenland der Mediation der Großmächte zugestimmt haben, wird die Antwort der Verbündeten heute überreicht werden.

Nach einer Pariser Meldung bereitet der König von Montenegro eine Proklamation an sein Volk vor, in der er erklärt, daß er infolge des Abzugs der serbischen Truppen gezwungen sei, die Belagerung von Skutari aufzugeben.

Zwischen Rumänens und Palanka wurde ein serbischer Munitionss- und Waffentransport von bulgarischen Komitatistis überfallen.

Dr. med. Lehmann, Erich Karl, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Dr. med. Eichhorn, Otto Wilhelm, als Assistent des Königl. Bezirksarztes für Chemnitz-Land.

Dr. med. Siebenlist, Walter, in Deberan.
Verstorben ist

Dr. med. Reinhold, Friedr. Walter, in Chemnitz.
2. Apotheker.

Eröffnet wurde die Rosenapotheke in Chemnitz, Bernsdorfer Straße 1, durch den Apotheker Bernh. Heinr. Emil Meyer.

Verwaltet wird die Apotheke in Lugau von dem Apotheker E. G. Rich. Wimmer.

Der Apotheker Fr. Rich. Wimmer in Lugau ist gestorben. 224 VII 2823

Chemnitz, den 14. April 1913.

Die Kreishauptmannschaft.
Die Königl. Kreishauptmannschaft hat dem Bauarbeiter Kurt Walter Mengschel für die von ihm am 5. Februar dieses Jahres mit Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Gottseuba eine Geldbelohnung bewilligt. 727 III 2839

Königl. Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Post-Verwaltung. Stendner, seither Postdirektor in Burgstädt, als Postdirektor beim Postamt 3 in Leipzig; Geißler, seither Ober-Postinspektor, als Postdirektor in Burgstädt; Reinert, seither Postinspektor, als Postdirektor in Borna (Bez. Leipzig); Reichelt, seither Postinspektor, als Bize-Postdirektor beim Postamt 2 in Leipzig; Barth, seither Postmeister in Schirgiswalde, als Ober-Postinspektoralter; Kretschmer, seither Postmeister in Lengenfeld (Bogtl.), als Postmeister in Postschappel; Jähmig, seither Posthaustrat in Konstanz, als Posthaustrat in Dresden; Feustel, Walter Seidel, seither Karakt. Postsekretäre, als etatm. Postsekretäre; Hans Werner, seither Karakt. Postsekretär im Bezirke Berlin, als Karakt. Postsekretär im Bezirke Dresden; Oskar Schubert, seither Ober-Postassistent im Bezirke Dortmund, als Ober-Postassistent im Bezirke Dresden; W. H. Müller, seither Ober-Postassistent, als Postverwalter in Göppersdorf b. Burgstädt; Karakt. Postsekretäre Schulz, seither Postverwalter beim Postamt 26 in Dresden-N., als Postverwalter in Steytsch-Kemnitz; Karakt. Postsekretäre Koiss, seither Postverwalter in Nadeburg (Bz. Dresden), als Postverwalter beim Postamt 26 in Dresden-N.; Mäge, seither Postverwalter in Köditz (Bz. Dresden), als Postverwalter in Nadeburg (Bz. Dresden); Lange, seither Postverwalter in Wehrsdorf (Amtsch. Bautzen), als Postverwalter in Schirgiswalde; Raschky, seither nicht etatm. angestellte Postgehilfin, als etatm. Postgehilfin; Gnauß als Postagent in Großermausdorf (Bz. Dresden); Grohmann als Postagent in Großschirma; Rorich als Postagent in Dresden-Reid; Crell als Postagent in Lüßhena; H. Wagner als Postagent in Schreyß; Dähnert als Postagent in Auerwalde (Bz. Chemnitz).

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 19. April. Se. Majestät der König traf früh 8 Uhr 18 Min. von Zittau in Molsche ein und begab sich von dort zu Kompaniebesichtigungen beim 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 nach dem Garnisonübungsplatze. In das Residenzschloß zurückgekehrt, empfing Allerhöchstdieselbe die Postdepartementschefs zum Vortrag.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Hohenlohe-Wartenstein und Jagtberg trifft heute nachmittags 5 Uhr 3 Min. auf dem Hauptbahnhofe hier ein und nimmt Wohnung im Königl. Residenzschloße.

Se. Majestät der König wird sich morgen 7 Uhr 45 Min. abends zur Kuerhahnjagd nach Bad Eisee begeben und im dortigen Kurhause Wohnung nehmen.

Vom diplomatischen Korps.

Dresden, 17. April. Vom 16. d. M. ab ist der Oberleutnant Hesse Edler v. Hestenthal im Königl.

Preuß. 3. Garde-Ulanen-Regiment auf ein Jahr zur hiesigen Königl. Preussischen Gesandtschaft kommandiert worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am 1. April sind für den Vertrieb aller von der Kartographischen Abteilung der Königl. Preussischen Landesaufnahme herausgegebenen Generallandkarten in den Maßstäben 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000 und 1:300 000 die nachstehend aufgeführten Kartenvertriebsstellen eröffnet worden:

a) Kartenvertriebsstelle Berlin: Berlin-Nettelb. Straße 78, für den Truppenbezirk des Garde- und III. Armeekorps und Landesbezirk der Provinz Brandenburg, der Hohenzollernschen Lande, der Königreiche Bayern, Sachsen, Württemberg, des Großherzogtums Baden, der Kolonien und des Auslands,

b) Kartenvertriebsstelle Breslau: Breslau VIII, Feldstraße 46, für den Truppenbezirk des V. und VI. Armeekorps und den Landesbezirk der Provinzen Posen und Schlesien,

c) Kartenvertriebsstelle Danzig: Danzig-Langfuhr, Brunsdörferweg 1a, für den Truppenbezirk des I., XVII. und XX. Armeekorps und den Landesbezirk der Provinzen Ost- und Westpreußen,

d) Kartenvertriebsstelle Stettin: Stettin, Lindenstraße 1, für den Truppenbezirk des II. und IX. Armeekorps und den Landesbezirk der Provinzen Pommern, Schleswig-Holstein, der Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz und der Freien Städte Hamburg und Lübeck,

e) Kartenvertriebsstelle Magdeburg: Magdeburg, Färhenwallstraße 11, für den Truppenbezirk des IV. und XI. Armeekorps und den Landesbezirk der Provinz Sachsen, des Regierungsbezirks Cassel, des Herzogtums Anhalt und der Thüringischen Staaten,

f) Kartenvertriebsstelle Hannover: Hannover, Georgstraße 20, L, für den Truppenbezirk des VII. und X. Armeekorps und den Landesbezirk der Provinzen Hannover und Westfalen, des Großherzogtums Oldenburg, des Herzogtums Braunschweig, der Fürstentümer Lippe, Schaumburg-Lippe und Waldeck und der Freien Stadt Bremen,

g) Kartenvertriebsstelle Coblenz: Coblenz, Hohenzollernstraße 153, für den Truppenbezirk des VIII. und XVIII. Armeekorps und den Landesbezirk der Rheinprovinz, des Regierungsbezirks Wiesbaden und des Großherzogtums Hessen,

h) Kartenvertriebsstelle Straßburg: Straßburg, Stephansplatz 15, L, für den Truppenbezirk des XIV., XV., XVI. und XXI. Armeekorps und den Landesbezirk der Reichslande Elsaß-Lothringen.

Alle Bestellungen auf Generallandkarten sind von dem genannten Termin an freis an diejenige Kartenvertriebsstelle zu richten, in deren Bezirk der Besteller sich befindet. Auch können sie an eine der Mittelspersonen, die an allen größeren und vielen kleineren Orten bestellt und durch besondere Ausschüßgeschilder kenntlich gemacht sind, abgegeben werden.

Übersichtsblätter und Verzeichnisse, aus denen die veröffentlichten Karten zu ersehen sind, sowie Bestellkarten werden von den Vertriebsstellen bez. den Vermittlungsstellen kostenfrei verabfolgt oder gegen Einsendung des Portobetrages zugesandt.

Der Bezug der in dem Verzeichnisse A aufgeführten Karten ist für jedermann zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen zulässig.

Der Bezug der in dem Verzeichnisse B aufgeführten Karten zu den für den Dienstgebrauch und zu Lehrzwecken ermäßigten Preisen ist zulässig für:

a) alle aktiven Offiziere bez. die Offiziere des Beurlaubtenstands,

b) alle Militär-, Marine und Zivilbehörden. Beamte jedoch nur durch Vermittlung der Behörden,

c) alle öffentlichen höheren Lehranstalten zum Gebrauch der Lehrer und Schöler; für die übrigen Schulen jedoch nur durch Vermittlung der Kreisschulinspektoren, Bürgermeister oder Landräte,

d) Jugend-, Wandervereine und dergleichen, denen die Berechtigung durch die Landesaufnahme zugebilligt worden ist.

Die Abgabe von Karten zu ermäßigten Preisen erfolgt nur an die Bezugsberechtigten zum eigenen Gebrauch. Die Unterzeichner der Bestellungen übernehmen durch ihre Unterschrift die Verantwortung für die Verwendung der Karten allein zu den genannten Zwecken. Die Weitergabe von Blättern an Un-

Amthlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht, dem Kommissar bei der Polizeidirektion zu Dresden Polizeirat Dr. Hartenstein den Titel und Rang als Regierungsdamtmann zu verleihen.

Im Medizinalpersonal sind im 1. Vierteljahr 1913 folgende Veränderungen vorgekommen:

1. Ärzte.

Verzogen sind

Dr. med. Reifner, Wih. Ludw. Paul, von Geyer nach Grohnde i. W.

Wegner, Wilhelm, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz, unbekannt wohin,

Brunk, Hans, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz, nach Königsbrunn bei Königstein,

Dr. med. Wärsel, Erich, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz, nach Dresden.

Dr. med. Glas, Ernst, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz, nach Charlottenburg.

Lampe, Karl, Hilfsarzt an der Nervenheilanstalt Chemnitz, zum Militär.

Dr. med. Rodop, Heinrich, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz, unbekannt wohin,

Dr. med. Jander, Paul, Spezialarzt für Orthopädie in Chemnitz, nach Berlin.

Dr. med. Grischdorf, Rich. Theod. Chr., von Deberan nach Groß-Bülau bei Dresden.

Niedergelassen haben sich

Meyer, Georg Eduard Otto Wih., als Zahnarzt in Annaberg.

Dr. med. Reuß, Adolf Josef Wih. Edmund, als II. Oberarztstellvertreter am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Dr. med. Pießler, Johannes Karl Heinr., als II. Oberarztstellvertreter am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Meyer, Friedr. August, als Hilfsarzt an der Nervenheilanstalt Chemnitz.

Dr. med. Wärsel, Erich, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Dr. med. Vogel, Karl Albert, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Dr. med. Müller, Ernst Martin, als Spezialarzt für Hautleiden etc. in Chemnitz.

Krauer, Friedr., als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Dr. med. Krawitz, Franz, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz.

Berechtigter oder zu anderen als den festgesetzten Preisen in unzulässig und wird verfolgt.

Die Lieferung der Karten erfolgt in der Regel nur gegen Vorzahlung oder Postnachnahme und bei einzelnen Blättern, wenn nicht ausdrücklich anderes gewünscht wird, gefaltet im Umschlag.

Nach mitgeschicktem Forderungsnachweis einzuzahlende Beträge sind von allen Bestellern, auch den am Orte befindlichen Behörden, sobald als möglich — spätestens aber innerhalb vier Wochen — ungelärgt, porto- und beschlagnahmefrei an die zuständige Kartenvertriebsstelle einzulösen.

Anträge auf Herstellung von Karten für besondere Zwecke, zu denen die von der Landesaufnahme bearbeiteten Karten Verwendung finden sollen, sind durch Vermittlung der Kartenvertriebsstellen oder unmittelbar an die Kartographische Abteilung der Landesaufnahme zu richten.

Dresden, 19. April. Das 5. und das 6. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1913 enthalten: Verordnung vom 28. März 1913 über die Prüfungen des Personalpersonals bei der staatlichen Forst-, Hochbau- und Straßen- und Wasserbauverwaltung; Verordnung vom 1. April 1913, die Vornahme einer statistischen Erhebung über die Getreidemähen betreffend (S. Dresdner Journal Nr. 74); Verordnung vom 4. April 1913 zur weiteren Abänderung der zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juli 1900 erlassenen Ausführungsverordnung; Verordnung vom 9. April 1913, die Ermittlung der Anbauflächen und der land- und forstwirtschaftlichen Bodenbenutzung sowie die Jährling der Obstbäume im Jahre 1913 betreffend (S. Dresdner Journal Nr. 83), sowie Verordnung vom 10. April 1913, die Verleihung des Enteignungsrechtes zur Anlage eines neuen Friedhofes in Auerbach i. B. betreffend.

Deutsches Reich.

Keine politische Nachrichten.

Gmunden, 18. April. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland sind mit dem Prinzen Ernst August und der Prinzessin Olga heute abend 8 Uhr hier eingetroffen.

Koloniales.

Landwirtschaftsbank für Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 19. April. Die Vorlage betreffend Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt für Deutsch-Südwestafrika ist heute dem Reichstag zugegangen. Die Anstalt soll unter dem Namen „Landwirtschaftsbank für Deutsch-Südwestafrika“ als eine selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Windhut errichtet werden. Das Grundkapital der Bank beträgt 10 Mill. M., die vom Schutzgebiet aus der Schutzgebietenleihe oder aus einem an deren Stelle tretenden Reichsdarlehen zur Verfügung gestellt werden und von denen 5 Mill. zunächst in der Vorlage angefordert worden sind. Die Bank darf ferner Schuldbestimmungen auf den Inhaber bis zum zehnfachen Betrage des Grundkapitals ausgeben. Zweck der Bank ist die Gewährung landwirtschaftlichen Bodenkredits bis zu 50 Proz. des Grundstückwertes sowie kontrollierten landwirtschaftlichen Reklationskredits bis zu zwei Dritteln des nach durchgeführter Rekloration vorhandenen Grundstückwertes. Die Bank kann sich mit Kapital bis zu einem Zehntel ihres Grundkapitals an einem genossenschaftlichen Personalkreditinstitut beteiligen oder ein solches errichten. Die Rückzahlung der Darlehen erfolgt durch Amortisation von jährlich 1 1/2 Proz. und, wenn der Darlehensbetrag über 50 Proz. des ursprünglichen Grundstückwertes hinausgeht, von 2 Proz. Zum Vorstand der Bank gehören außer zwei Beamten Mitglieder mehrere vom Landesrat aus den Bewohnern des Schutzgebietes vorgeschlagene Personen. Auch sonst wird die Bevölkerung des Schutzgebietes durch die Bezirksräte zur Mitwirkung bei den Geschäften der Bank herangezogen. Die Geschäftsführung wird durch den Gouverneur des Schutzgebietes beauftragt.

Am Balkan.

Friedensausichten.

Sofia, 18. April. Wie von zuständiger Seite verlautet, ist das Einverständnis Serbiens und Griechenlands bereits eingetroffen, so daß die Antwort den Großmächten überreicht werden kann. Hinsichtlich der Kriegsenfähigkeitsfrage und der Inseln soll die Hoffnung geäußert werden, daß die Wünsche der Verbündeten berücksichtigt werden und daß beide Fragen unmittelbar mit den Großmächten verhandelt werden. Das Blatt „Mir“ hofft, daß die Antwort der Verbündeten morgen überreicht werden kann.

Der Streit um Skutari.

König Nikita senkt ein?

Paris, 18. April. Von besonderer Quelle wird aus Cetinje gemeldet, daß der König eine Proklamation an das Volk vorbereite, in der er auseinandersetze, daß er infolge des Abzuges der serbischen Truppen gezwungen sei, die Belagerung von Skutari aufzugeben.

Abbeförderung der serbischen Truppen.

Cattaro, 18. April. In Santa Quaranta liegen elf griechische Dampfer, die bestimmt sind, 10000 serbische Soldaten in die Heimat zurückzubringen.

Von der Blockadeflotte.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Antivari: Das englische Schlachtschiff „King Edward VII.“, das sich vor Antivari befand, ist mit unbekannter Bestimmung abgefahren. Die anderen Schiffe liegen noch vor Antivari.

Finanzfragen.

Die internationale Finanzkommission.

Rom. Auf der Finanzkonferenz in Paris wird Italien durch den Generaldirektor für Allgemeine Angelegenheiten im Ministerium des Äußeren, Koch, den Abteilungschef bei der Bank von Italien, Canova, und den Direktor im Schatzamt, Grafen Rossini, vertreten werden.

Athen, 18. April. Die Kommission, die Griechenland in der internationalen Kommission in Paris vertreten wird, ist endgültig gebildet worden. Sie besteht aus dem griechischen Gesandten in Paris, Romanos, dem Gouverneur der griechischen Nationalbank, Vassalitis, dem Professor des internationalen Rechts an der Universität Paris, Politis, dem attischen Deputierten Negreponte, dem früheren ersten Dragoman bei der griechischen Gesandtschaft in Konstantinopel, Raam, und einem Beamten des Ministeriums des Äußeren.

London, 18. April. Das Reutersche Bureau erzählt, daß die finanzielle Kommission in Paris die Form einer Konferenz annehmen solle, an der sich möglicherweise auch die Vorkonferenz der Großmächte beteiligen würden. Die Sitzungen sollen womöglich gleichzeitig mit der Friedenskonferenz stattfinden, die vermutlich zur Unterzeichnung des Friedensvertrages in London wieder zusammentreten wird.

Eine serbische Millionenanleihe.

Wien, 18. April. Wie die Südslawische Korrespondenz aus Belgrad meldet, hat die serbische Regierung in Paris eine Millionenanleihe abgeschlossen, deren erste Rate bereits ausgezahlt ist, während der Rest nach dem Friedensschluß ausbezahlt sein wird. Das Vorkaufgeschäft steht im Zusammenhang mit der Vergebung von Eisenbahnbauten an die französisch-serbische Gesellschaft für Industrieunternehmungen und öffentliche Arbeiten, die an die serbische Regierung den Betrag von 20 Mill. in Form einer Kautionserleg hat. Die französisch-serbische Gesellschaft hat den Bau der Linien Risch—Merbare, Kruguovac—Raska und Baljevo—Djecina in Auftrag erhalten. Die serbische Regierung vergibt noch den Bau der Linien Raska—Uvac, Raska—Mitrowiza und Merbare—Bristina.

Die Verbündeten unter sich.

Überfall eines serbischen Waffen- und Munitionstransports durch bulgarische Komitatschis.

Wien, 18. April. Wie die „Südslawische Korrespondenz“ aus Ustka meldet, ist zwischen Rumanowo und Belaska ein serbischer Waffen- und Munitionstransport von bulgarischen Komitatschis überfallen worden. Es entspann sich ein erbitterter Kampf, wobei 80 serbische Soldaten getötet und verwundet wurden. Die bulgarischen Verluste sind unbekannt. Der Woffentransport fiel in die Hände der Komitatschis.

Belgrad, 18. April. Das amtliche serbische Pressobureau legt Verwahrung ein gegen die aus bulgarischer Quelle stammenden Beschuldigungen über angebliche Unterdrückung bulgarischer Unterthanen in Egri-Palanta und Rumanowo durch serbische Behörden.

London, 18. April. Die Befürchtungen, daß zwischen Serbien und Bulgarien ein erster Zwist wahrscheinlich sei, werden in hiesigen serbischen und bulgarischen Kreisen nicht geteilt. In serbischen Kreisen wird ebenfalls das Erstaunen über die wiederholte Wiedergabe von Gerüchten über die künftige serbisch-bulgarische Grenze ausgesprochen. Serbien sei stets bemüht, offenstehende Fragen mit den Verbündeten auf freundschaftlichem Wege zu regeln. Zwischen Serbien und Montenegro gebe es ein Abkommen, wodurch jede Streitigkeit über den künftigen Territorialbesitz dem Schiedspruch der Könige von Bulgarien und Griechenland unterbreitet werde.

Aus den Balkanparlamenten.

Sofia, 18. April. In der heutigen Sitzung der Sobranje beantwortete der Ministerpräsident Geshow die Anfragen bezüglich der Annehmbarkeit der Friedensbedingungen der Großmächte, sowie betreffend die Haltung der serbischen Behörden in Mazedonien gegenüber der bulgarischen Bevölkerung. Der Ministerpräsident erklärte, die Regierung werde die Vorschläge mit Vorbehalten annehmen.

Belgrad, 18. April. Die Skupstschina hat die Gesetzesvorlage über einen außerordentlichen Kredit von 90 Mill. Dinar in zweiter Lesung angenommen.

Der Ministerpräsident berief die Führer der oppositionellen Parteien zu einer Konferenz, in der er ihnen die Gründe darlegte, die ihn gegenwärtig außer Stand setzten, auf die Interpellation über den serbisch-bulgarischen Bündnisvertrag zu antworten.

Ausland.

Jubiläum der Pragmatischen Sanktion.

Wien, 18. April. Aus Anlaß des morgigen zweihundertsten Jahrestages des Erlasses der Pragmatischen Sanktion, durch die Kaiser Karl VI. bekanntlich die Thronfolgeordnung in Österreich endgültig und unabänderlich festsetzte und die Unteilbarkeit und Untertrennlichkeit des Landesgebietes für immerwährende Zeiten ansprach, veröffentlicht die halbamtliche „Wiener Abendpost“ einen Artikel, in dem sie die Bedeutung der Pragmatischen Sanktion für die Monarchie, als deren jüngstes Glied Bosnien und die Herzegowina durch dieses Band untöschbar mit den Stammländern der Monarchie verknüpft wurden, hervorhebt und erklärt: Im Zeichen dieses erhebenden Gedentages erneuern die Völker der Monarchie das Gelöbnis ihrer unwandelbaren Treue und Hingebung für das erlauchte Erzhaus und im hellsten Glanze zeigt sich an diesem Tage die Einheit von Herrscher und Volk. — Zur Erinnerung an diese historisch bedeutsame Feiertag hat Ministerpräsident Graf Stürgkh die Veranstaltung einer Sammlung der authentischen Texte aller auf die Pragmatische Sanktion bezüglichen Urkunden und Aktenstücke im Urtexte und in der Übersetzung angeordnet. Das prachtvoll ausgestattete Werk ist mit dem Bildnisse des Kaisers Karl VI. geziert und mit einem Geleitworte des Grafen Stürgkh versehen.

Der kranke Papst.

Rom, 18. April. Bei dem gewöhnlichen Freitagsempfang des diplomatischen Korps gab Kardinal-Staatssekretär Merry de Val heute vormittag sehr günstige

Auskünfte über das Befinden des Papstes und berichtete, daß der Papst gestern und heute mehrere Breves unterzeichnet habe. Auch habe der Papst sich mit gutem Humor unterhalten und gesagt, er fühle sich bedeutend besser.

Das Bulletin über das Befinden des Papstes von heute abend 1/8 Uhr lautet: Auch der heutige Tag verlief sieberfrei. Die Temperatur beträgt 36,7 Grad, die Besserung hält an. gez. Marchisava. Amici.

Aus der belgischen Kammer.

Mißglückter Verständigungsversuch.

Brüssel, 18. April. In der heutigen Kammer versuchten die Liberalen die Grundlage für eine Verständigung zu finden, indem sie den Vorschlag machten, man sollte die Erklärungen des Ministerpräsidenten vom Monat März als Grundlage für eine Tagesordnung annehmen. Die Mehrheitsparteien schlugen durch den Deputierten Woeffe eine Tagesordnung vor, die einfach die Erklärungen der Regierung billigt und zur Tagesordnung übergeht. Die Liberalen schlugen eine Suspension der Sitzung vor, damit die Parteien sich beraten könnten. Die Regierung lehnte dies ab. Auf waren anscheinend die Sozialdemokraten zu einem solchen Zugeständnis nicht bereit, so daß die Sitzung unter allgemeiner Erregung bis zum Dienstag vertagt wurde.

Generalstreik in Belgien.

Brüssel, 18. April. Die Buchdrucker von Brüssel haben gestern abend einen früheren Beschluß umgesetzt und beschlossen, in den Ausstand zu treten. Sie haben diesen Ausstand nunmehr auch auf die Zeitungen ausgedehnt, und von morgen vormittag ab werden die meisten Blätter Brüssels nicht mehr erscheinen. Es wird berichtet, daß die katholischen Blätter weiter erscheinen werden, da sie mit christlichen Gewerkschaftlern arbeiten. Der allgemeine Streik hat in der Stadt Brüssel angeblich seit gestern eine Ausdehnung erfahren; man soll 2000 Streikende mehr zählen. In der Provinz ist man zum Teil über den Verlauf der Kammerverhandlungen aufgeregt, es ist teilweise zu kleinen Zusammenstößen gekommen. In ganzen aber ist die Streiklage unverändert. Nur in einzelnen Industriezentren war heute vormittag eine kleine Abnahme der Streikziffern festzustellen.

Sozialistische Deputierte und Senatoren fordern die Arbeiter auf, in Ruhe weiter zu streiken, denn ein erster Erfolg sei dadurch erzielt, daß die Kammer über das Problem, das den Streik veranlaßt, berate. Vielleicht bringe die Sitzung der Kammer am Dienstag eine Lösung, deshalb sei ein Beharren im Streik erforderlich.

Brüssel, 19. April. Nachrichten aus Antwerpen zufolge verschlechtert sich die Lage im Hafen zu sehens. Es mangelt an Waren. Es scheint sich im Vergleiche zum Vorjahre augenblicklich eine wesentliche Abnahme der eingegangenen Schiffe herauszustellen.

Rumänische Kammer.

Ein Zwischenfall.

Bukarest, 18. April. Bei Eröffnung der heutigen Kammer Sitzung feuerte ein mazedonischer Student, namens Jaciu Rafase, von der Galerie aus einen Revolver schuß ab und rief dabei aus: Die mazedonische Stimme muß gehört werden! Es herrschte einen Augenblick Aufregung, dann erklärte der Präsident unter langanhaltendem Beifall, wie seinerzeit Dupuy in der französischen Kammer: Die Sitzung wird fortgesetzt. Rafase warf einen Brief herunter, der eine Petition enthielt. Er erklärte, er habe lediglich die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Mazedonien lebenden Rumänen lenken wollen. Seine Bittschrift enthält auch Gebichte. Rafase, der sehr aufgeregt ist, wird einer ärztlichen Untersuchung unterzogen. Sein Revolver war blind geladen. Blei kugeln hatte der Täter aber bei sich.

Der Finanzminister brachte eine Vorlage ein, durch die ein Kredit von 50 Mill. für den Bau von ländlichen Schulen gefordert wird. Die Kammer genehmigte den Kredit einstimmig. Die Anleihe soll aus den Abgaben der Dorfschulen getilgt werden.

Filipeşcus Nachfolger.

Bukarest, 18. April. Das Abschiedsgesuch des Ackerbau Ministers Filipeşcu ist vom König angenommen worden. Zu seinem Nachfolger ist der konservative Abgeordnete Konstantin Arion ernannt worden, der heute abend den Eid ablegte.

Reformen in der asiatischen Türkei.

Konstantinopel, 18. April. Der „Tasviri Offis“ erzählt, daß gestern dem Großwesir eine Denkschrift unterbreitet worden sei, welche die Schaffung einer autonomen Provinz Kurdistan unter dem Namen „Schliche Witsajets“ oder „Raher Osten“ verlangt. Die Denkschrift fordert für Kurdistan völlige Selbständigkeit; der Zentralregierung würde nur die auswärtige Politik und der Oberbefehl über die Truppen im Kriegsfall verbleiben, ferner die Bestätigung des von der Bevölkerung zu wählenden Chefs der Provinzialregierung, das Münzrecht und die Erhebung der Militärtaxen und Stempelgebühren.

Wie berichtet wird, hat der Ministerrat Reformen für Syrien beschlossen, die auf eine Begünstigung der arabischen Sprache hinführen.

Wie aus anderen Gegenden, so wird jetzt auch aus Bagdad eine Bewegung zugunsten einer Dezentralisation gemeldet.

Vom neuen China.

Für das Christentum.

Peking, 17. April. Am letzten Sonntag fand hier auf Wunsch der chinesischen Regierung ein christlicher Gottesdienst statt, an dem Vertreter aller protestantischen Gemeinden und ein Vertreter des Präsidenten teilnahmen. Weiter hat die chinesische Regierung durch die Beamten in den Provinzen den christlichen Gemeinden alle Konfessionen fundum lassen, daß der 27. April als ein Bettag gelten soll, wo in den christlichen Kirchen ein Gottesdienst abgehalten sei, dem Vertreter der chinesischen Behörden beiwohnen würden.

Unruhen in Indien.

Simla, 17. April. Im nördlichen Westindien fand bei Spina Khasor ein Schirmel mit etwa 1000 Eingeborenen unter der Führung eines feindlichen Mullahs statt. Zwei Eingeborene wurden getötet.

Der japanisch-amerikanische Zwischenfall.

Tokio, 18. April. Die Kampagne gegen die gegen die Japaner gerichtete Gesetzesvorlage über den Landbesitz von Ausländern in Kalifornien gipfelte gestern Abend in einer amerikanischen Versammlung. Ein Redner verlangte die Entsendung der Flotte nach Kalifornien.

Washington, 18. April. Die Meldung von der Wahl George W. Guthries zum Botschafter in Japan ist von den an der Lage besonders lebhaft Beteiligten mit einer Art Erleichterung aufgenommen worden. Die in Japan ansässigen Amerikaner haben entschieden darauf gedrängt, daß ohne Zeitverlust der Nachfolger für den bisherigen Botschafter Anderson, der gerade nach Hause zurückgekehrt ist, ernannt werde.

Amerikanische Tarifrevision.

Washington, 19. April. Eine Bereinigung von Zoll- und Zuckereinfuhrzöllen in der demokratischen Fraktionsversammlung des Repräsentantenhauses stellte während Abänderungsanträge, die augenscheinlich den Zweck verfolgen, die Einheitlichkeit, mit der das Komitee für Mittel und Wege für die Tarifbill eintritt, zu strengern. Gestern wurde ohne Erfolg beantragt, fertige Bekleidung auf die Freiliste zu legen. Heute wurde zuerst ein Antrag niedergelegt, Stiefel von der Freiliste zu entfernen und mit einem Zoll von 10 Prozent zu belegen, worauf dann ein weiterer Antrag, diesen Zoll auf 5 Prozent festzusetzen, ebenfalls abgelehnt wurde, und zwar mit einer Mehrheit im Verhältnis von 2:1. Die Fraktionsversammlung lehnte weiterhin einen ähnlichen Antrag ab, der Rohgummi von der Freiliste nehmen und mit einem Zoll von 10 Prozent belegen wollte. Darauf wurde ein Antrag, Gummiwaren auf die Freiliste zu legen, abgelehnt. Das Finanzkomitee des Senats wird morgen die Erörterung des Tarifs wieder aufnehmen. Nach den gegenwärtigen Plänen der Demokraten werden keine Interessenten zur Sache gehört werden. Das Handelskomitee des Senats ist der Ansicht, daß in der außerordentlichen Sitzung des Kongresses keine gegen die Tarifs gerichtete Gesetzgebung eingebracht werden wird.

Gegen das kalifornische Gesetz über den Landwerb.

Washington, 18. April. Italien hat durch seinen Botschafter an das Staatsdepartement eine Anfrage über die wahrscheinliche Wirkung gerichtet, welche die bevorstehenden Gesetze über den Landwerb von Ausländern für die Italiener und deren Interessen in Kalifornien haben würden. Ähnliche Anfragen werden auch von den Vertretern anderer Länder erwartet. Diplomatische Kreise legen dar, der Kalifornien-Fall in Louisiana während der Präsidentschaft Benjamin Harrisons habe zu der Feststellung geführt, daß die Bundesregierung nicht imstande sei, in solchen Angelegenheiten eine Kontrolle über einen Staat auszuüben. Alles, was Staatssekretär Bryan unter diesen Umständen tun könne, sei, den Fragestellern zu versichern, daß die kalifornische Gesetzgebung so, wie die amtlichen Stellen in Washington sie eingerichtet zu sehen hofften, nicht bewirkt werde, daß die Interessen des Landes der Fragesteller in Kalifornien geschädigt würden.

Kleine politische Nachrichten.

Paris, 18. April. Die französische Gruppe der Interparlamentarischen Union hat auf Einladung des Schweizer Nationalrats beschloffen, sich auf dem 11. Mai in Bern stattfindenden Konferenz zu treffen. — Rom, 18. April. Kardinal Ciceno Vannutelli hatte mehrere Besprechungen mit dem Kardinalstaatssekretär Merry de Val. Vannutelli wird am Montag nach Paris reisen. Es verlautet, er sei beauftragt, mit Frankreich ein Einverständnis über religiöse Angelegenheiten in Marokko herbeizuführen. — St. Petersburg, 18. April. Der Reichsrat hat mit mehrfachen Abänderungen die von der dritten Duma angenommene Vorlage, betreffend die Verwaltung der Städte in Rußland-Folien angenommen. Die Gesetzesvorlage muß an die Duma zur nochmaligen Beratung zurückgehen.

Von der Armee.

w. Freiburg, 18. April. Das Jägerbataillon Nr. 12 ist heute mit der Eisenbahn nach dem Truppenübungsplatz Königsbrunn beordert worden, um daselbst Bataillonsexerzieren, Schießübungen und im Verbande der 46. Infanteriebrigade Brigadexerzieren abzuhalten. Die Rückkehr in die Garnison erfolgt am 10. Mai.

Heer und Marine.

Kleine Nachrichten.

Die Bergung des gesunkenen Torpedoboots „S178“, das bei Helgoland von dem großen Kreuzer „Thor“ vor einiger Zeit unglücklich gerammt wurde, daß es sofort unterging und die Bergung sich in die Tiefe rief, ist tatkräftig begonnen worden und scheint Aussicht auf Erfolg zu bieten. Leider ist das Torpedoboot nach den letzten Nachrichten in zwei Teile gesunken, die jeder für sich geborgen werden müssen.

Berlin, 17. April. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Strahlburg“ am 17. April in Alexandertr. S. M. S. „Ber“ am 17. April in Rotterdam. S. M. S. „Tiger“ am 17. April in Tlingtau. S. M. S. „Wöwe“ am 17. April in Danzig. S. M. S. „Nyäne“ am 17. April in Pillau. S. M. S. „Friedrich der Große“ ist am 16. April von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Der Reichspostdampfer „Scharnhorst“ mit dem Abfertigungsbesatzung für das Kreuzergeschwader (II. Teil) hat am 17. April von Bremerhaven aus die Rückreise nach Tlingtau angetreten.

Arbeiterbewegung.

Chemnitz, 18. April. Die Gehilfen und Arbeiter der Chemnitzer Landmaschinenfabrik sind heute einmütig in dem Ausstand getreten, da die vorher mit den Arbeitgeber verhandelten Verhandlungen scheiterten.

Mannigfaltiges.

Dresden, 19. April.

* Die Sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt bekanntlich ihren im Arbeiterverhältnis stehenden Bediensteten nach mindestens 25 jähriger Dienstzeit bei befriedigender Führung Geldbelohnungen, die von je 5 zu 5 Jahren von 50 Mark auf 60, 80, 100 und 200 Mark ansteigen. Im vergangenen Vierteljahre ist diese Auszeichnung bewilligt worden: 3 Arbeitern nach 45 jähriger Dienstzeit, 11 Arbeitern nach 40 jähriger Dienstzeit, 7 Arbeitern nach 35 jähriger Dienstzeit, 24 Arbeitern nach 30 jähriger Dienstzeit und 63 Arbeitern nach 25 jähriger Dienstzeit.

* Die IV. Bürgerschule feiert Donnerstag, den 24. April d. J., das Fest ihres 75 jährigen Bestehens. Vormittags 11 Uhr findet in der Turnhalle eine feierliche Schulfestfeier statt, während am Abend eine zwanglose Zusammenkunft der früheren Schüler und Schülerinnen und deren Eltern im Vindischen Bade, Schillerstraße, geplant ist. Der Eintritt zu diesem Unterhaltungsabende, der pünktlich 1/8 Uhr beginnen soll, ist nur gegen Karten möglich, die von Montag ab in Gotsch Buchhandlung, Baugner Straße 15, in der Bäckerei von Kunzsch, Hauptstraße 12, in dem Beleuchtungsgeschäft von Karl Rosenmüller, König Albert-Straße 22, und in der Schule entnommen werden können. Kindern kann der Zutritt nicht gestattet werden.

* Mit der Einstellung der ersten eleganten, bequemen und gut fahrenden Kleinautos, die zur Tage der Pferdewagen I. Klasse fahren, hat das Dresdner Droschkenwesen eine Verbesserung erfahren, die natürlich immer wirksamer werden wird, je mehr Wagen dieser Art in Betrieb kommen. Damit soll nicht gesagt sein, daß die bisherige Allein herrscherin im Dresdner Automobilwesen, die Dresdner Automobilgesellschaft m. b. H., nicht ebenfalls schmeude komfortable Wagen besäße. Man muß vielmehr anerkennen, daß die verschiedenen leghin von ihr eingefestigten Autos allen Ansprüchen an ein modernes Gefährt entsprechen. Aber zunächst fahren sie noch zu erhöhter Tage und dann: Wettbewerb muß sein, er spornet an, nicht nachzulassen in dem löblichen Bestreben, gute bequeme Wagen in den Verkehr zu bringen. Ist so ein Aufschwung in der Güte unserer Droschken unverkennbar, so erscheint die Herabsetzung ihrer Zahl, wie sie bei Zulassung der Kleinautos vorgesehen ist, verwunderlich. Es sollen für die konzeptionierten 50 Kleinautos 100 Pferdewagen in Wegfall kommen, d. h. für 100 Autopläze verschwinden — je 50 Pferdewagen I. und II. Klasse als wegfallen angenommen — 350 Pferdewagenplätze. Diese Einbuße wird sich fühlbar machen, vielleicht nicht so sehr in der inneren Stadt als in den schon jetzt mit Droschken schwach besetzten äußeren Stadtteilen. Die Klage über den Mangel an Droschken in der Johannstadt, Strehlen, Striesen, dem sog. bayrischen Viertel ist schon heute allgemein. An Halteplätzen fehlt es dabei in diesen Stadtteilen kaum, aber die Droschkenfahrer überfahren sie gestillt und eilen lieber leer in die innere Stadt zurück. In der Johannstadt sind nur die Standplätze am Fürstentum und Stephanienplatz gut besetzt, doch fährt schon am Stephanienplatz selten eine Droschke I. u. II. Klasse an der Eliastraße, Fürstentumstraße, Gluckstraße wird man nie eine Droschke sehen. Ebensovienig fahren niemals Wagen an den Striesener und Strehleener Standplätzen an. Dabei sind Johannstadt, Striesen in seinem großen neueren Teile und Strehlen von einem Publikum bewohnt, das sehr oft Droschken in Anspruch nehmen würde, wenn es sie nur in der Nähe bekommen könnte. Das beweist zur Genüge der lebhafteste Droschkenverkehr aus der inneren Stadt nach diesen Stadtvierteln. Natürlich wird es immer einige Zeit dauern, bis ein neuer oder bisher nicht besetzter Standplatz sich dem Publikum einbürgert. Erst wenn dieses sicher ist, dort stets Wagen zu erhalten, wird es den Halteplatz regelmäßig aufsuchen. Gelegentlich werden aus den äußeren Vierteln die Droschken sogar telefonisch aus dem Stadttinnern herangerufen, aber man hat natürlich keine Lust, sich jede Fahrt dadurch bis zum Doppelten zu verteuern, daß man den Wagen erst auf seine Kosten herauskommen läßt. Abirgend gibt es in den äußeren Stadtteilen noch keine Automobil-Droschkenhalteplätze, nach Automobil-Droschken ist aber zweifellos gerade hier Nachfrage, da die erheblich geschwindere Beförderung durch sie ihnen einen wesentlichen Vorzug vor den elektrischen Bahnen gibt. Unsere elektrischen Bahnen fahren freilich auf manchen Strecken für gewöhnlich so langsam, daß eine gut fahrende Droschke 2. Klasse sie bereits ausflücht. — Vor Einführung der Droschken 1. Klasse im April 1894 besaß Dresden 471 Droschken, seitdem hat sich die Stadt ungewöhnlich ausgezehrt. Trotzdem zählen wir heute noch ungefähr dieselbe Anzahl Droschken: etwa 80 Automobile und knapp je 200 Droschken 1. und 2. Klasse. Diese Zahl soll nun noch verringert werden. Der Verlust an Plätzen wird durch die größere Schnelligkeit und damit schnellere Wiederverwendbarkeit der Automobile nicht ausgeglichen, und zu gewissen Tages- und Abendzeiten wird die Droschkennot noch empfindlicher werden, als sie bisher schon war. — Eines anderen Ubelstands sei bei dieser Gelegenheit noch gedacht, daß nämlich die Droschken an den Tagen nach Sonn- und Feiertagen oft recht unzulänglich anfahren. Häufig ist dann um 9 Uhr morgens keine einzige Droschke selbst an sonst stark besetzten Standorten wie dem Pirnaischen Platz zu finden.

* Die Angebote für Gratisbildervergrößerungen häufen sich in so bedenklicher Weise, daß es notwendig erscheint, das Publikum über die unsoliden Geschäftsgebarung solcher Firmen wiederholt aufzuklären. Sog. genannte Kunstsalzen erbiten sich durch marktfeinerische Reskame (Preisrätsel) und rebegewandte Reisende, gegen Erstattung des Portos von 50 Pf. eine photographische Vergrößerung nach einem eingesandten Bild zu liefern. Meistens aus Neugierde lassen sich viele zu einem Versuch verleiten. Erst wenn das Bild angekommen ist, sieht man, daß die 50 Pf. vollständig zum Fenster hinausgeworfen sind. Denn das sogenannte Bild ist ein völlig wertloses, für wenige Pfennige auf schlechtestem Papier hergestellter Rohdruck. In einem Aufschreiben wird darauf hingewiesen, daß die Bilder in diesem Rohzustand nicht belassen werden können, sondern daß sie erst durch „Retouche“, welche die

Anhaft für 3,50 bis 8 M. übernehmen will, einen besseren Anblick erhalten würden. Gleichzeitig wird zur Bestellung eines Rahmens von 5 bis 12 M. aufgefordert. Lassen sich die Besteller nun weiter täuschen und opfern noch 8,50 bis 20 M., so erhalten sie mittels Nachnahme in einem fast wertlosen Rahmen ein ganz kunstloses Bild in schmutziger Ausführung, das nicht den geringsten Wert hat. In einer öffentlichen Warnung des Polizeipräsidenten inachen vor derartigen Angeboten heißt es u. a.: „Wenn der Einsender einer Photographie aber geglaubt hat, für sein Geld eine Photographievergrößerung zu bekommen, wie man solche in den Auslagen der Photographen sieht, so erlebt er eine arge Enttäuschung. Denn das Nachwerk, das er erhält, ist nicht wert, in der allerbesten Umgehung aufgehängt zu werden.“ Mit Hilfe der Staatsanwaltschaft ist aber selten ein Erfolg zu erzielen. Denn die Inhaber dieser Gesellschaften sind gewisene Geschäftsleute, die durch allerlei Hintertürchen die jetzt verschärften Strafbestimmungen gegen den unlauteren Wettbewerb zu umgehen wissen. Gelingt es wirklich einmal, ihr Mandat gerichtlich zu erfassen — so wurde kürzlich eine Dresdner Bildfabrik für jeden Fall zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt — so werden sie sich künftig besser vorsehen. Als bestes Mittel, weite Kreise vor Verlust, Schaden und Ärger zu bewahren, wird von den Verwaltungsbehörden und Fachvereinen, die wiederholte Aufklärung des Publikums erlannt. Man sollte grundsätzlich keine Aufträge den am Plage befindlichen Photographen übergeben. Man schützt sich dadurch selbst vor Schaden, indem man für sein Geld künstlerische Arbeit erhält. Daneben ist es aber von Wichtigkeit, daß in jedem einzelnen Falle auch von Nichts wegen, soweit die Gesetze dies gestatten, vorgegangen wird. Ramentlich die öffentlichen Rechtsauskunftsstellen haben sich mit Nachdruck der Bekämpfung dieser Firmen angenommen. Die vom Verband der Rechtsauskunftsstellen begründete Zentralkasse zur Bekämpfung der Schwindelfirmen besitzt ein reiches Material über solche Firmen und ist zur Auskunftserteilung gern bereit. Die hiesige Rechtsauskunftsstelle, Kasernenstraße 20, III., ist dem genannten Verbands angegeschlossen. Sie erteilt Kinderbemittelten in diesen Fällen wie in anderen Rechtsangelegenheiten kostenlos Rat und Auskunft.

* Das am 10. April zum Besten des Vincentius-Vereins stattgefundene Konzert, veranstaltet von Hrn. Generalmusikdirektor Geh. Hofrat Ernst v. Schuch hatte einen Reingewinn von rund 2700 M. ergeben.

* Es dürfte wenig bekannt sein, daß die Stadt Dresden auch Besitzerin zweier mittlerer Hotels in Dresden-Neustadt ist, die unter der Verwaltung des städtischen Grundbesitzamtes stehen und jetzt neu verpachtet werden sollen. Es handelt sich um das Hotel- und Restaurationsgrundstück „Hotel Kaiserhof“ an der Friedrich August-Brücke und um das Hotel- und Restaurationsgrundstück „Stadt Koburg“, Kaiserstraße 1, in der Nähe des Neustädter Bahnhofs. Bekanntlich besitzt die Stadt Dresden noch eine größere Anzahl von Restaurationsgrundstücken, z. B. den Erbbau von Helbig (Stabiliment am Theaterplatz, das Stadtcasé am Postplatz, die Katschellerwirtschaft im Neuen Rathaus, das Gasthaus zum Städtischen Vieh- und Schlachthof, verschiedene Markthallenrestaurants etc.

* Drei Veranstaltungen bietet Zirkus Sarrazani am morgigen Sonntag. Am Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr findet zum erstenmal eine große Tierchau statt, die eine vollkommene Gelegenheit gibt, den reichen Tierbestand Sarrazanis und den kostbaren Material zu bewundern. Der billige Eintrittspreis, der für diese Veranstaltung angelegt ist, und der 25 Pf. für Erwachsene und 15 Pf. für Kinder beträgt, sichert dieser Veranstaltung einen weiten Besucherkreis. Am Nachmittag wie am Abend finden Aufführungen des grandiosen Menagen-schauspiels „Wild-Weiß“ statt, und zwar werden auch des Nachmittags alle technischen Effekte ungezügelt gezeigt werden. Die Spielzeit des Zirkus Sarrazani wird mit dem Ende des Monats April schließen.

* Gestern Abend in der 11. Stunde fand man im Hause Marschallstraße 26 einen 45 Jahre alten Buchhalter auf, der durch Einatmen von Leuchtgas bewußtlos geworden war. Die herbeigerufene Feuerwehrrabteilung brachte mit Anwendung eines Sauerstoffapparates den Erkrankten wieder zu sich.

* Im Jungmännerverein der Jakobsgemeinde, Jugendheim: Schützengasse 25, spricht Sonntag, den 20. April, abends 7 1/2 Uhr Hr. Paul Salomo über Lithographie und Steinbrud. Gäste sind willkommen.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 19. April früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern (Min., Max.), Beobachtungen heute (Wind, Wetter). Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Das nordwestliche Tief hat sich gestärkt und versucht erneut ostwärts vorzudringen. Es ist zunächst noch fraglich, ob der Einfluß des Tief innerhalb der Vorhersagezeit sich schon bis zu uns erstreckt. Immerhin muß mit Zunahme der Bewölkung gerechnet werden. Erhebliche Niederschläge sind jedoch noch nicht zu erwarten.

Ausicht für den 20. April: Südwestwinde, Zunahme der Bewölkung, mild, kein erheblicher Niederschlag.

Mannigfaltiges.

Dresden, 19. April.

* Aus dem Polizeiberichte. Einen Handtäschendieb ermittelte gestern das Schloß auf Fischerlat. Es ist der 34 Jahre alte Knecht Hans Köhler aus Runnersdorf bei Liegnitz. Er schlich einer Dame nach, die in der Marschallstraße ein Haus betrat. Auf der Treppe entriß er ihr das Handtäschchen und flüchtete eilig. Es gelang ihm aber nicht, seine Beute von 100 M. haren Geldes in Sicherheit zu bringen. Auf die Fährnisse der Verurtheilten nahmen Vorübergehende die Verfolgung auf, so daß der gemeingefährliche Bursche, der einen geladenen Revolver trug, nach aufreger Jagd von der Polizei dingfest gemacht werden konnte. — Kinder-Geld abzunehmen suchte gestern eine jüngere Frauensperson. Sie trieb ihr Unwesen in der Nähe der Verkaufsstellen häuslicher Bedarfsartikel. Ihr schon längst bekannter Trick besteht darin, Kleinen, die Geld zu Einkäufen bei sich tragen, mit irgendeinem Auftrag in ein Haus zu schicken und sich zu erbieten, inzwischen das Geld zu halten. Durch ein kleines Geschenk erreicht sie meist ihren Zweck. Die Auftraggeberin sucht natürlich stets schleunigst das Weite und ein anderes Opfer. — Unter der Angabe, daß er aus St. Petersburg komme und aus Rußland ausgewiesen sei, hat sich in der Zeit vom 3. bis 11. April ein Betrüger in verschiedenen hiesigen Privatwohnungen eingemietet und seine Wirtheleute dadurch geschädigt, daß er sich Darlehen zum Einfösen seiner auf dem Jockante liegenden Sachen geben ließ. Der Betrüger ist groß, schlau, etwa 40 Jahre alt, blond, und hat meisterten kurzen rundgeschmittenen Kinn- und Schnurrbart. Scheinbar hat er Dresden verlassen und treibt anderwärts sein Wesen. — In einem hiesigen Gasthause wurde ein Fremder festgenommen, der sich nicht genügend legitimieren konnte und auch sonst verdächtig machte. Wie sich nachträglich herausstellte, hat die Polizei einen guten Fang gemacht. Der Unbekannte entpuppte sich als ein Vereiter aus Berlin, der dort nach einer größeren Unterschlagung flüchtig geworden war. — Auf dem Johannisfriedhofe in der Vorstadt Tolkenwitz erhängte sich vorgestern eine etwa 70 Jahre alte unbekannte Frau, deren Persönlichkeit bisher nicht festzustellen war. Sie hat graue Haare, ist bis auf zwei Gedähne kahlos und hat an der Stirn braune Flecken. Bekleidet war sie u. a. mit schwarzem Rock, schwarzer Bluse, schwarzem Umhang und ebensolcher Schürze, Strümpfen und Knopfschleifen. Nähere Anhaltspunkte über die Unbekannte werden an die Königl. Polizeidirektion, Zentralstelle für Vermittlung, erbeten. — Gestern gegen 4 Uhr nachmittags fiel bei der Dampf-schiffhalle in Vorstadt Cotta ein vierjähriger Knabe beim Spielen in die Elbe. Er wurde von dem Arbeitsburschen Hermann Liebscher in bewußtlosem Zustande wieder herausgezogen. Die Wiederbelebungsversuche sind von Erfolg gewesen. — Gestern gegen 7 Uhr 45 Min. nahm, ist am Postweg ein 67 Jahre alter hiesiger Schneidermeister von einem nach der Sophienstraße fahrenden Personen-Kraftwagen umgefahren worden und hat außer einer Brustquetschung verschiedene Hautabschürfungen erlitten.

* Die Ortsgruppe Dresden des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie veranstaltet am Dienstag, den 22. d. M., abends 8 Uhr, wiederum einen Diskussionsabend für Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde im kleinen Saale des Hotel „Palmengarten“, Dresden, Bernische Straße. An diesem Abend wird Hr. Ludw. Dr. Johannes März sprechen über das Thema „Hundert Jahre Aufstieg deutschen Wirtschaftslebens“. Es sei darauf hingewiesen, daß dies der letzte Diskussionsabend in diesem Halbjahre ist. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sowie auch Damen sind willkommen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle Dresden, Christianstraße 1/3, I., entgegen. — Am Dienstag, den 29. d. M., abends 8 Uhr, findet im Saale der „Bier Jahreszeiten“ zu Rabenau eine Versammlung des Hansa-Bundes statt, in der Hr. Dr. James-Weimar über das Thema „Hansa-Bund und Wirtschaftspolitik“ sprechen wird.

* Der Christliche Verein junger Männer veranstaltet Sonntag, den 20. d. M., in seinen verschiedenen Abteilungen folgendes: 1. Neumarkt 9, III. und IV.: a) Hauptabteilung: 7 Uhr Vortrag des Hrn. Kirchenrat Dr. Weber über: David Livingston. — 8 1/2 Uhr Schlussansprache. Derselbe. b) Baderlehrlingsabteilung: 4 Uhr Vortrag über: Charakterköpfe. — 6 1/2 Uhr Andacht. c) Jugendabteilung I: 6 Uhr Vortrag des Hrn. P. Vogel über: „Wider aus dem Leben des Reichsfreiherrn v. Stein“. — 8 1/2 Uhr Ansprache. Derselbe. 2. Leipziger Straße 10 (alter Schlachthof). Jugendabteilung II „St. Petri“: 2 Uhr Abendandacht. Treffpunkt im Heim. — 7 Uhr Vortrag. — In der Kaufmännischen Abteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, III., findet Dienstag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr ein Vortrag des Hrn. Lie. Wolf über: „Aus Wagners Parival“ statt.

* Die Abteilung Dresden des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium veranstaltet am 26. April, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Vereinshauses, Jüngerstraße, einen öffentlichen Vortragsabend. Die Vortragende, Frau Dr. Scheven, wird über „Jüdische Reiseindrücke“ sprechen und den Vortrag mit Lichtbildern erläutern. Der Eintritt ist für Nichtmitglieder 50 Pf. Kartendruck findet nicht statt. Mitglieder haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt.

* Der Evangelische Jugendverein der Jakobikirche, Dresden, bezieht am 4. Mai d. J. die Feier seines 25. Stiftungsfestes, das mit der Weihe einer Fahne verbunden ist. Das Fest wird eingeleitet mit Choralblasen früh 8 Uhr von Turme der Jakobikirche. Um 11 Uhr ist Schmäden der Gräber heimgegangener Mitglieder. Nachmittags 1/4 Uhr Festgottesdienst in der Jakobikirche. Festpredigt: Hr. Pastor Köhlermann-Hainichen. Um 1/2 Uhr ist Festversammlung im großen Saale des Gewerbehause, Ost-Allee 13. Die Festrede hält Hr. Pastor Dr. Luchesi, Vorsitzender des Dresdner Kreisverbandes der Jungmänner und Jünglingsvereine. Festordnungen kommen vom Vorsitzenden, Hrn. Pastor Dr. Köhler, oder im Jungmännerverein, Schillingstraße 25, und Kirchenkanzlei, aufgenommen werden.

* Freitag, den 25. April, abends 8 Uhr hält Hr. Dr. Baner-Wünder, Amtsdirektor a. D., in der „Weißen Schloß“, Johann-Georgen-Allee 16, einen Vortrag über das Thema: „Trinkerbehandlung“ (Bollardsystem). Der menschenfreundliche Richter Jockand (St. Louis), der oft junge Personen vor sich hatte, die durch den Alkohol zum erstenmal straffällig waren, kam auf die Idee, diesen die Strafe zu erlassen, wenn sie sich zur vollständigen Enthaltensamkeit von geistigen Getränken verpflichteten. Der Eintritt ist kostenlos.

Aus Sachsen.

* Ausländische Loschwindler treiben wieder ihr Unwesen in Deutschland. Durch zahllose Briefe, Prospekte und Agenten empfehlen sie Prämien-Obligationen wie Ottomanische (Türkenlose), Braunschweiger, Pappenheimer, Holl. Grundkreditbank, Holl. Fünfschneidenguldenlose u. Sie verkaufen sie gegen Monatszahlungen oder auch nach neuesten Schwindeltrick gegen Bezahlung. Das Publikum läßt sich leider immer wieder täuschen. Der Kauf solcher Obligationen ist in allen deutschen Staaten strafbar. Zahlreiche Käufer, und besonders Vermittler, sind schon deshalb bestraft worden. Außerdem sind aber die ausländischen „Bankfirmen“, die diese angeblichen Wertpapiere verkaufen, durchweg Schwindler. Es ist festzustellen, daß sie Papiere, über die sie Depositscheine und Zertifikate erteilen, gar nicht besitzen. Wie uns die Königl. Staatsanwaltschaft Cassel mitteilt, schweben gegen fast hundert dieser Firmen Strafverfahren wegen Betrugs und Wuchers- und zugleich Sperrten für sämtliche Postsendungen. Jeder, der mit den Firmen oder ihren Vermittlern in Verbindung tritt, setzt sich also dem gerichtlichen Strafverfahren aus. Es sei auch besonders gewarnt vor dem Kauf von Losen der dänischen Koloniallotterie; zahlreiche Bestrafungen sind auch deshalb erfolgt. Alle, die mit ausländischen Firmen in Verbindung getreten sind, werden sich am besten an die Königl. Staatsanwaltschaft Cassel wenden.

* Mit der Einführung des Sommerfahrplans vom 1. Mai d. J. an wird die 1. Klasse auf der Linie Arnsdorf (Sa.)—Lamenz (Sa.) und in den Dresdner Vorortzügen nicht mehr geführt. Es sollen sonach zum genannten Zeitpunkt alle Fahrpreise 1. Klasse für den Verkehr von und nach den in Betracht kommenden Stationen weg.

* Frachtvergünstigung für Ausstellungsgüter. Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen (und den Linien der den Güterabfertigungen der Ausstellungsorte besonders bekannt gegebenen außer-sächsischen Bahnen) wird kraft einer Kundmachung der auf den folgenden Ausstellungen ausgestellt gewesenen Tiere und Gegenstände gewährt: 1. Ausstellung „Das Kind in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung“ in Berlin vom 12. April bis 14. Mai. 2. Kochkunst, Wirt- und Hotelgasthausausstellung in Kiel vom 24. Mai bis 8. Juni. 3. Ausstellung von Pferden und landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Bedarfsartikeln in Magdeburg vom 31. Mai bis 3. Juni. 4. XXIX. Jahresausstellung des Kunstvereins und des Kunstvereins Salzburg in Salzburg vom 15. Juni bis 30. September. 5. XI. Internationale Kunstausstellung in München (Muspalaß) vom 1. Juni bis 31. Oktober (Küchengebäude 2 1/2 Monate). 6. Ausstellung „Bureau und Geschäftshaus“ in München (Städtische Ausstellungshallen auf der Theresienhöhe) Juni und Juli 1913 (Küchengebäude 2 Monate).

* Bei den an den Verband der öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweise des Königreichs Sachsen (Leipzig, Witzgasse 24) angeschlossenen Arbeitsnachweisen zu Dresden, Leipzig, Plauen, Chemnitz, Bautzen, Freiberg, Meissen, Pirna, Jittau, Glauchau, Auerbach, Wurzen, Annaberg, Borna, Großschönau, Riesa, Burgstädt meldeten sich im März 1913 Stellen-suchende, denen 9702 offene Stellen gegenüberstanden; von den Stellensuchenden wurden 7641 in Beschäftigung gebracht. Gegenüber dem Monat Februar, der 8759 Stellensuchende, 8013 offene und 6264 besetzte Stellen aufwies, ist also eine Zunahme der Vermittlungstätigkeit eingetreten, wobei besonders zu berücksichtigen ist, daß der Facharbeitsnachweis für das Gastwirts-gewerbe beim Zentralarbeitsnachweis Dresden, der im Februar 894 Stellensuchende, 848 offene Stellen und 725 besetzte Stellen hatte, an der Statistik des März nicht beteiligt ist. Dieser Facharbeitsnachweis bleibt jedoch nach wie vor bestehen und wird in der Statistik des nächsten Monats, nach den bisherigen Ergebnissen zu urteilen, mit sicherlich rund 500 besetzten Stellen erscheinen. Ein Vergleich der Zahl aller besetzten Stellen mit der Gesamtzahl der Stellensuchenden ergibt, daß 77,8 Proz. der Stellensuchenden untergebracht werden konnten, und zwar von 5242 Männern 3534 = 65,5 Proz., von 4571 Frauen 4107 = 91,2 Proz. Von den gesamten offenen Stellen wurden 78,7 Proz. besetzt, wobei auf 4599 offene Stellen für männliche Personen 3534 = 76,8 Proz. besetzte Stellen, bei den Frauen auf 5103 offene Stellen 4107 = 80,4 Proz. Stellenbesetzungen entfielen. Die andauernde Vermittlung hat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres bei den Stellensuchenden von 713 auf 832, bei den offenen Stellen von 835 auf 1046 und bei den besetzten Stellen von 484 auf 547 zugenommen, es konnten mithin 52,3 Proz. der offenen Stellen besetzt werden. Im Verhältnis zum gleichen Monate des Vorjahres hat sich in Dresden, Chemnitz, Plauen die Lage des Arbeitsmarktes für männliche Arbeitskräfte etwas verschlechtert, die Zahl der Stellensuchenden überwiegt die Zahl der offenen Stellen, nur in Leipzig war, wie im Vorjahre, ein Mehr an offenen Stellen vorhanden, deren Zahl jedoch auch zurückgegangen ist. Bei den weiblichen Arbeitskräften war in den Großstädten mit Ausnahme von Chemnitz die Zahl der offenen Stellen größer als die Zahl der Stellensuchenden. Von den kleineren Städten zeigten nur Pirna und Jittau ein Ubergewicht von männlichen Arbeitskräften, die übrigen hatten besonders an gelehrten Arbeitern und ebenso an weiblichen Arbeitskräften Mangel. — Von besonderem Interesse ist das Ergebnis der Lehrstellenvermittlung in Plauen. Es wurden auf 261 offene Lehrstellen 114 Lehrlinge gemeldet, es kamen 110 Vermittlungen zustande. Ferner wurden 6 Osterjungen als Lauf- und Arbeitsburschen bei 11 offenen Stellen und 6 Stellensuchenden und 14 Ostermädchen als Dienstmädchen, Geschäftsmädchen, Kontoristinnen bei 75 offenen Stellen und 27 Stellensuchenden vermittelt. Beim Wohnungs-nachweis für Einzelzimmer und Schlafstellen wurden 24 Schlafstellen und 1 unbesetztes Zimmer vermittelt, und zwar 17 Wohngelegenheiten an solche, die vorher durch den Arbeitsnachweis Arbeit erhalten hatten.

* w. Leipzig, 19. April. Heute früh gegen 1/8 Uhr stießen auf dem Hofplatz zwei Straßenbahnwagen der Großen Leipziger Straßenbahn zusammen, angeblich an einer schadhaften Weiche. Fünf Personen erlitten schwere Verletzungen, mehrere andere Fahrgäste kamen mit leichteren Verletzungen davon. Unter den Schwerverletzten befindet sich ein Schuhmann.

* sk. Chemnitz, 18. April. Der Mordanschlag, den der 18jährige Lehrling Bräsig am zweiten Osterfesttag auf seinen Lehrherrn, den Kaufmann Schäfer, Vertreter der Internationalen Möbeltransportgesellschaft, in dessen in der Südbahnstraße in Chemnitz gelegenen Bureau verübt, hat die traurige Folge gehabt, daß Schäfer am Donnerstag im Krankenhaus der schweren Verletzung erlegen ist. Bräsig war am dem genannten Festtage gegen 12 Uhr mittags im Geschäft erschienen und hatte ohne jede ersichtliche Veranlassung aus einem Revolver zwei Schüsse auf seinen Chef abgefeuert, von denen der eine fehlging, während das andere Geschoss dem nunmehr Verstorbenen in den Kopf drang. Der jugendliche Mörder befindet sich in Haft.

* w. Plauen, 18. April. Zu dem Mord in Treuen wird noch gemeldet, daß das Mädchen gestern nachmittag

gegen 1/1 Uhr das elterliche Haus in Mahnsried verließ, um sich auf die Arbeitsstätte zu begeben, wo es jedoch nicht eintraf. Der Mord scheint also auf dem Wege zur Arbeitsstätte an dem Mädchen verübt worden zu sein. Der Mörder hatte sein Opfer mit einem Umhlagetuch erdrosselt und darauf in den benachbarten Wald geschleppt. Die Hände waren zusammengebunden und die linke Brustseite sowie der Leib des Mädchens aufgeschnitten. Als das Mädchen heute früh in das elterliche Haus nicht zurückgekehrt war, wurde die Gendarmerte benachrichtigt, die sich alsbald auf die Suche begab. Der in Frage kommende mutmaßliche Täter, ein etwa 40 Jahre alter unbekannter Mann, soll auch heute morgen in anderen Orten der Umgebung gefahren worden sein.

* A. Niederlungwitz, 18. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall trat hier insofern zu, als ein vier-jähriges Kind des Gutbesizers K. in einen mit kochendem Wasser gefüllten Topf fiel und am ganzen Körper schwere Verbrennungen erlitt.

* A. Taura, 18. April. In der hiesigen Mühle verunglückte der Müller Klisch hier dadurch schwer, daß er von dem Treibriemen erfasst und mehreremal herumgeschleudert wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopfe und im Innern des Körpers.

* Chemnitz. In der am Donnerstagabend abgehaltenen geheimen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums wurde beschlossen, den Internationalen Pressekongress, der 1914 in Leipzig tagt, zu einem Besuch der Stadt Chemnitz einzuladen. Es ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß bei der Bedeutung, die Chemnitz als Fabrikstadt besitzt, der Einladung entsprochen werden wird.

* # Zwickau. Der erste staatliche Automobil-omnibus ist am 16. d. M. von hier nach dem Vogtland abgegangen. Das Fahrzeug zc. hat die Autofabrik Saurer in Lindau, die Karosserie die Schumannsche Waggonfabrik hier geliefert. Letztere hat Auftrag zur Lieferung weiterer Wagen vom Staatsfiskus erhalten.

* Adorf. Die Landgemeinden des Oelsnitzer Bezirkes haben zu Ehren des scheidenden Amtshauptmanns v. Bose eine „Egon v. Bose-Stiftung“ errichtet, wie Gemeindevorstand Strauß aus Bad Brambach am Schlusse der letzten in Oelsnitz abgehaltenen Gemeindevertreter-versammlung verkündete. Auch eine besondere Ehrengabe als Zeichen persönlicher Dankbarkeit sämtlicher Gemeindevorstände wurde bei dieser Gelegenheit durch Gemeindevorstand Feldner aus Bad Elster überreicht. Weiter erfolgte am Mittwoch in der Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins Oelsnitz, den Amtshauptmann v. Bose seit 1906 geleitet und zu hoher Blüte gebracht hat — er zählt jetzt weit über 400 Mitglieder —, die Ernennung des scheidenden zum Ehrenmitgliede. Im Auftrage des Vorstandes verkündete Pfarrer Wähling aus Eicht die Ehrengabe bei Überreichung eines Gemäldes Stilleben mit entsprechender Widmung.

* Marienberg i. S. Am vergangenen Mittwoch hielt der Geschäftsführer der Zentralstelle für Wohnungs-fürsorge im Königreich Sachsen, Hr. Dr. Kruschwitz (Dresden), in der Aula der hiesigen Schule einen Lichtbildervortrag über „Wohnungsfürsorge und Heimatschutz“, der u. a. von den Herren Amtshauptmann Dr. Lohse und Bürgermeister Carl besucht war. Letzterer dankte zum Schlusse dem Vortragenden in warmen Worten für seine bemerkenswerten Ausführungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß allenthalben der Bau von Kleinfamilien für die Minderbemittelten hauptsächlich durch baupolizeiliche Erleichterungen ermöglicht werden möchte.

* A. Krumbach. Hr. Karl Köhler und seine Ehefrau Anna geb. Hoff feierten gestern in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

* Riesa. Schneidermeister Hermann Weinert, am Neumarkt, beging den Tag einer dreifachen fünfzig-jährigen Jubelfeier. Am 17. April 1863 wurde Hr. Weinert als Jungmeister der hiesigen Schneiderinnung aufgenommen und am gleichen Tage als Meißner Bürger wie auch als Mitglied der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr verpflichtet.

Aus dem Reich.

* Essen, 18. April. Von unrichtiger Seite erhielten wir folgende Mitteilung: Der Abg. Liebnicht gab heute eine Darstellung über Vorkommnisse bei der Berliner Vertretung der Firma Krupp, die geeignet ist, in der Öffentlichkeit falsche Eindrücke hervorzurufen. Richtig ist, daß die Firma Krupp in Berlin eine Vertretung unterhält, die u. a. auch die Aufgabe hat, schnelle Informationen über wirtschaftlich interessierende Dinge und dergleichen zu sammeln. Ein der Berliner Vertretung unterstellter Beamter und früherer Militär soll nun verschiedenen Subalternbeamten der Militärbehörden, von denen er Informationen erhalten hatte, keine Geschenke gemacht haben, was durch den Abg. Liebnicht zur Kenntnis der Behörde kam. Durch die von dieser sofort eingeleitete Untersuchung erhielt auch die Werkleitung von dem Vorgefallenen Kenntnis. Ein Landesverrats-verbrechen oder Verrat militärischer Geheimnisse kommt, wie schon der Kriegsminister im Reichstage erklärt hat, an keiner der beteiligten Stellen in Betracht.

* Berlin, 19. April. Beim Überreichen des Jahres-dammes in der Nähe des Abgeordnetenhauses lief der Landtagsabgeordnete Landrat a. D. v. Bonin in ein vor-überfahrendes Automobil, dessen Hupe signale er überhört hatte, und wurde mit ziemlicher Gewalt zur Seite geschleudert. Er war im ersten Augenblick be-sinnungslos. Ein Schuhmann brachte ihn sofort zur Charité, wo er sich bald wieder erholte.

* Berlin, 18. April. Wie die Abendblätter melden, ist der Präsident des Reichsbanddirektoriums Hauenstein, Erzelenz, schwer erkrankt. Seine Angehörigen waren mittags um den Kranken versammelt.

* Berlin, 18. April. Der Verband der Deutschen Buch- und Steindruck-Farbenfabriken, der heute in Berlin im Hotel Kaiserhof tagte, beschloß einstimmig die kollektive Beteiligung an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914. Er wird in großzügiger Weise mit einer eigenen Abteilung auftreten.

St. Petersburg, 18. April. Die Reichsduma besprach heute die vom Handelsministerium auf die Interpellation über das...

Berliner Börse vom 19. April. (Börsenbörse.) Bei Beginn der heutigen Börse lag eine Reihe günstiger An-

Bericht über die Warenpreise im Großhandel in der hiesigen Hauptmarkthalle zu Dresden am 18. April 1913.

Waggeteilt vom sächsischen Staatsforst (Kante Dresden). Preise ab Falschhof...

Berlin, 19. April. (Produktenbörse.) Weizen per Mai 200,50...

Wochenplan der Dresdner Theater vom 20. bis 28. April 1913.

Table with 5 columns: Tag, Königl. Opernhaus, Königl. Schauspielhaus, Residenz-Theater, Central-Theater. Rows for Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag.

Theater, Konzerie, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus geht Montag, den 21. April, Mozarts...

Letzte Nachrichten.

Am heutigen 16. Ziehungstage der 5. Klasse der 163. Königl. Sächsischen Landeslotterie...

Drahtnachrichten.

Berlin, 19. April. Geheimrat Niehe erhielt aus Spitzbergen folgendes Telegramm: Greenharbour. Ich...

Triest, 19. April. Gestern wurde hier ein Schlosser verhaftet, der versucht hatte, junge Leute zum Eintritt...

Wien, 19. April. Die „Südwestliche Korrespondenz“ meldet aus Cetinje von gestern: Der Ministerpräsident...

der obengenannten Reisegesellschaft ihren Entschliegungen völlig zuwider laufe.

Paris, 19. April. Nach einer Meldung aus Nancy haben die von der Regierung verfügten Maßnahmen...

Der nationalistiche Deputierte von Nancy, Major Driant, der als Präsident der Militärliga für Kaufung...

Paris, 19. April. Der Verband der französischen Industriellen und Kaufleute veröffentlicht einen scharfen...

Urga, 19. April. In der Nähe der nord-mongolischen Grenze fand ein Zusammenstoß zwischen...

Hauptgewinne 5. Klasse 163. S. S. Landeslotterie.

Durch Fernsprecher übermittelt, daher ohne Gewähr für die Richtigkeit. 16. Ziehungstag am 19. April 1913.

(Weitere Gewinne siehe nächste Nummer.)

Gebr. Arnhold Bankhaus Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen

Tageskalender Sonntag, 20. April.

Table with 2 columns: Theater name and program details. Includes Königl. Opernhaus, Königl. Schauspielhaus, Residenztheater, Centraltheater, Historialalon.

Table with 2 columns: Location and price. Includes Dresden, Leipzig, and other cities with various rates.

Dresdner Börse, 19. April.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Verbriefene Aktien.

Table listing various registered stocks with columns for title, quantity, and price.

Staat- und Provinzialpapiere.

Table listing state and provincial securities with columns for title, quantity, and price.

Bank- und Wechselkurse.

Table listing bank and exchange rates with columns for bank name, location, and rate.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

1/2 Reichsbank. Reichsbank.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 6800000.-

Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22. Zweig: Rich. Wm. Bassenge & Co., Prager Str. 6

zur Einlösung v. Coupons, Dividendscheinen und verlost. Effekten

Large table listing various bank securities and exchange rates with multiple columns for titles, quantities, and prices.

Die kassierten Aktien haben die Dividenden (s. S. 17) am 1. Januar 1914 u. s. w. bezogen. ...



Wir führen Wissen.

Ämtlicher Teil.

Anschließend an die Bekanntmachung der königlichen Kreishauptmannschaft vom 24. Januar 1913 — Dresdner Journal Nr. 19 vom 24. Januar 1913 — werden unter \odot die neuen und unter Δ die wieder zugeteilten früheren Erkennummern für Kraftfahrzeuge sowie die Veränderungen veröffentlicht. II K 1036

Leipzig, am 10. April 1913. 2838

Königliche Kreishauptmannschaft.

Er- kennungs- nummer III	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs	Er- kennungs- nummer III	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
2403	Standhardt, Otto, Schöne- feld	Kraftdroschke	4394	Schwarze, Alfred, Zimmer- meister, Leipzig-Stütz	Kraftwagen
2404	Bolf, R. Curt, Kemmlitz	Kraftwagen	4395	Frische, Karl, Fabrikbes., Leipzig-Go.	"
2405	Horn, Cäcilie, Burghausen	"	4396	Otto, Arth., Obering., Leipzig	"
2406	Klein, Gustav, Fabrikbesitzer, Leupisch	"	4397	Fa. B. Arth. Kowald, G. m. b. H., Leipzig	"
2407	Berger, Herm., Ofenfabri- kant, Fuchshain	"	4398	Boehned, Dr. phil. Paul, Fabrikbesitzer, Leipzig	"
2408	Möbius, Rich., Schönefeld	Kraftdroschke	4401	de Liagre, Charles, Consul, Kfm. in Leipzig	"
2409	Kunadt, Ernst, Schönefeld	"	4402	Kühnert, Ernst, Fuhrunter- nehmer, Leipzig-Li.	Lastkraftwagen
2410	Reichmann, H., Dr. med., Nochitz	Kraftwagen		Δ	
2411	Fa. Alban Kurich, Hart- mannsdorf b. G.	"	894	Zilling, Eduard, Mechaniker, Rüßen	Kraftrad
2412	Ettig, Arno, Fabrikbesitzer, Geringwalde	"	898	Roach, Eduard Paul, Leisnig	"
2413	Führ. v. Ränchhausen, Dr. Hörries, Sahlis bei Koh- ren	"	900	Bogojawlenky, Nikolas, Technikumsbes., Mittweida	"
2414	Besserlorn, Ernst, Rötha	"	901	Thümer, Paul Otto, Kfm., Gainschen	"
2415	Golbe, Paul Walter, Döran i. Sa.	"	902	Geyer, Carl, Kfm., Dösch	"
2416	Merten, Otto, Kaufmann, Dösch	"	904	v. Stadler, Runo, Techni- kumsbes., Mittweida	"
2418	Fischer, Martin, Fabrikbe- sitzer, Rerchau	"	907	Caspar, Bruno, Sommerfeld	"
2419	Hammer, Max, Kaufmann, Geringwalde	"	913	Knotel, Max, Monteur, Mittweida	"
2420	Richter, O., Dr. med., Rant- hof	"	914	v. Roscharoff, Boris, Techn. Bes., Mittweida	"
2421	Sinzer, Gustav, Ingenieur, Mittweida	"	916	Gertum, Paul, Techn.-Bes., Mittweida	"
2422	Schneider, Theodor, Penig	Probewagen	917	Friedrich, Otto, Großhändler	"
2423	Hempel, Max, Kaufmann, Möckau	Kraftwagen	919	Klein, Karl, Ingenieur, Leis- nig	"
2424	Zieger, Gust. Anton, Dr. med. vet., Strehla a. E.	"	921	Quaas, Walter, Grimma	"
2425	Lungwitz, Richard, Wald- heim	"	922	Harnisch, Bernh., Messer- schmied, Döbeln	"
2426	Greiner, Th. Oswald, Fabrik- besitzer, Döbeln	"	923	Dr. Bierold, Rud., Tierarzt, Hartmannsdorf	"
2427	Kreßner, Wilh., Schweizer- thal	"	924	Reincke, Herm., Mühlenbes., Döbern	"
2428	Graichen, Curt, Ing., Pegau	"	925	Caspar, Bruno, Fahrrad- händler in Sommerfeld	"
2429	Hasten, Georg, Berthelsdorf	Lastkraftwagen	926	Wehnert, Paul, Böhlitz- Ehrenberg	"
2430	Zunghans, Albin, Döbeln	Kraftwagen	927	Winkelmann, Ernst, Bur- kartshain	"
2431	Führ. v. Sternburg'sche Brauerei, Lüpfchena	"	928	Dr. Werner, Herm., Tierarzt, Gainschen	"
2432	Thomas, Max, Tierarzt, Pe- gau	"	929	Böhme, Johann, Aumels- hain	"
2433	Knorr, A., Dr. med., Gains- chen	"	1937	Lehmann, Rich., Fourage- händler, Großdenben	Kraftwagen
2434	Whelemann, Max, Tierarzt, Burgstädt	"	3885	Sahnemann, Curt, Verlags- buchhändler, Leipzig	"
3188	Fa. Braun & Co., Elektro- mach. u. Apparatebau, Leipzig	Kraftrad			
3189	Schübner, Kurt, Rentmstr., Rittg. Lauer b. Gaußsch	"			
3191	Kühn, Bruno, Eisenwaren- händler, Leipzig-Bo.	"			
3192	Müller, Ottomar, Kaufmann, Leipzig	"			
3193	Mintel, Paul Max, Mecha- niker, Leipzig-Sell.	"			
3194	Rodmann, Otto, Telegr. Assist., Leipzig	"			
3195	Prack, Max, Kaufmann, Leip- zig	"			
3196	Rothe, Ost., Vertreter, Leip- zig-Co.	"			
3197	Stringer, Hunter, Kauf- mann, Leipzig-Pl.	"			
3198	Stoye, Walter, Mechaniker, Leipzig	"			
3199	Renner, Eugen, Reisender, Leupisch	"			
3200	Fa. Dobernecker & Groß, Motorfahrzeughdlg., Leip- zig	"			
3201	Dosworth, Laurence Owen, Musikverlag., Leipzig	"			
4267	Reyer, Otto, Droschen- besitzer, Leipzig-A.	Kraftdroschke			
4291	Brennecke, Wilh., Automo- bilhdlg., Leipzig	Kraftwagen			
4323	Leipziger Kraftfahrzeugver- ein, G. S., Leipzig-Pl.	Kraftdroschke			
4335	Bärsch, Gust., Droschenbes., Leipzig-Ken.	Kraftdroschke			
4339	Knobloch, Rich., Wollereibes., Leipzig	Kraftwagen zur Güter- beförderung			
4341	Weigmann, Carl, Schlosser- mstr., Leipzig-Pl.	Kraftwagen			
4343	Pföhner, Rich., Droschen- bes., Leipzig-Anger	Kraftdroschke			
4344	Fa. J. E. Richter, L.-Neu- schönefeld	Kraftwagen zur Güter- beförderung			
4345	Fa. Paul Knaut, Tuche en gros, Leipzig	Kraftwagen			
4346	Leipziger Neueste Nach- richten, C. Herfurth & Co., Leipzig	Lastkraftwagen			
4347	Landkraftwerke Leipzig, A.-G. in Kulkwitz, Leipzig	Kraftwagen			
4348	Lösche, Paul, Fabrikant, Leipzig	"			
4349	Fa. Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sell.	"			
4350	Meuschke, Arth., Kfm., Leip- zig	"			
4351	Leipziger Kraftfahr- werkverein e. S., Leip- zig-Pl.	Kraftdroschke			
4352	Staude, Emil, Droschenbes., Leipzig-Bo.	"			
4353	Stöbner, Franz, Droschen- bes., Leipzig-Go.	"			
4354	Kempe, Paul, Kfm., Leipzig	Kraftwagen			
4355	Ranegold, Margarete, Leip- zig-Li.	"			
4356	Richter, Curt Rudolph, Ver- treter, Leipzig	"			
4357	Dörffling, Gust., Fuhrwerks- bes., Leipzig-Go.	"			
4358	Frey, Franz, Kfm., Leipzig	"			
4359	Kermer, Herm., Droschen- bes., Leipzig	Kraftdroschke			
4360	Linke, Paul, Baumstr., Leip- zig-A.	Kraftwagen			
4361	Jungl, Aug., Droschenbes., Leipzig-Li.	Kraftdroschke			
4362	Frey, Franz, Kfm., Leip- zig	Kraftwagen			
4364	Sinn, Jaak, Fabrikbes., Leipzig	"			
4365	Schömitz, Franz, Droschen- bes., Leipzig	Kraftdroschke			
4366	Fa. Paul Knaut, Tuche en gros, Leipzig	Kraftwagen			
4367	Rösch, Gust., Fuhrwerksbes., Leipzig-Lu.	Kraftdroschke			
4368	Fa. F. W. Starke, Spe- ditionsgeschäft, Leipzig	Lastkraftwagen			
4370	Fa. Kell & Löber, Baug- geschäft, Leipzig-Lu.	Kraftwagen			
4372	Städter, Wilh., Gastw., Leip- zig	"			
4373	Fa. Licht & Kraft, G. m. b. H., Borna, Leipzig	"			
4374	Wosig, Rich., Conditor, Leip- zig	"			
4375	Enke, Karl, Kfm., Leipzig-Co.	"			
4376	Schmidt, Ernst, Droschen- bes., Leipzig-Pl.	Kraftdroschke			
4378	Wangemann, Karl, Drosch- kenbes., Leipzig-Pl.	"			
4379	Friedrich, Paul, Architekt, Leipzig-Go.	Kraftwagen			
4380	Breitfeld, Max, Droschen- bes., Leipzig	Kraftdroschke			
4381	Ulbricht, Robert, Droschen- bes., Leipzig-A.-Gr.	"			
4382	Schütte-Felsche, Adolf, stud. rer. nat., Leipzig-Stödt.	Kraftwagen			
4383	Springsguth, Fürchtegott, Droschenbes., Leipzig	Kraftdroschke			
4384	Dr. med. Krzych, Julian, Leipzig-Li.	Kraftwagen			
4385	Schmeißer, Ernst, Fleischer- meister, Leipzig	"			
4386	Pommer, Max, Baurat und Stadttrat, Leipzig	"			
4387	Eils, Heinr., Droschenbes., Leipzig-A.	Kraftdroschke			
4388	Audi-Automobilwerke m. b. H., Filiale Leipzig	Kraftwagen			
4389	Hopfer & Eisenfund, Elektr. Fabrik, Leipzig	"			
4390	Reinhardt, Herm., Spe- ditur, Leipzig-A.	Lastkraftwagen			
4391	Fa. Benz & Co., A.-G., Wannheim, Verkaufsstelle Leipzig	Kraftwagen			
4392	Becker, Max, Kfm., Leipzig- Co.	"			
4393	Fa. B. Arth. Kowald, G. m. b. H., Leipzig	"			

Veränderungen.

Ubergangen sind die Kraftfahrzeuge:

77	an Otto, Max, Hohenkirchen.
160	Dr. med. Oswin Hennig, Rupsch.
233	Fa. Adlerwerke, vorm. H. Kleyer, Filiale Leipzig.
321	Fa. Pauling & Schrauth, Leipzig-Li.
503	Bordini, F., Technikumsbes., Mittweida.
584	Fischer, Heinr., Wurzen.
641	Strache, Paul, Kfm., Möckau.
728	Stauf, Alex., Mittweida.
754	Westphal, Otto, Friseur, Leipzig.
804	Rieschel, Paul, Kleinforst.
977	Schulze, Willy, Fleischermstr., Leipzig.
1043	Burkhardt, Max, Kautschkeberg.
1195	Giesder, Julius, Aut.-Reparateur, Leipzig.
1596	Grümme, Albert, Brauereibes., Dahlen.
1631	Hinné, Carl, Fabrikbes., Böhlitz-Ehrenberg.
1859	Kapfmann, Rob., Fabrikbes., Döbeln.
1908	Martin, Hans, Fabrikant, Leipzig.
3020	Bergel, Willy, Klempner, Leisnig.
3043	Jänide, Arth., Leupisch.
3105	Schäfer, Wilh., Handlungsgesch., Leipzig-Möckern.
3120	Baurich, Aug. Max, Monteur, Leipzig.
3121	Bolkwein, Karl Ed., Apotheker, Leipzig-E.
3129	Hiemisch, Georg, Mechaniker, Leipzig.
3132	Steinmetz, Erich, Kfm., Leipzig.
3141	Neufert, J., Monteur, Gaußsch.
3164	Drasdo, Otto, Werkzeugmacher, Möckau.
3520	Jordan, Friedrich, Richard, Leipzig-Lu.
3579	Markranstädter Automobilfabrik, G. m. b. H., Markranstädt.
3649	Bunderlich, Otto, Kfm., Leipzig-Bo.
3659	Friedrich, Paul, Architekt, Leipzig-Go.
3679	Kästner, Fris, Elektrotechniker, Leipzig-Li.
3692	Wagner, Heinr., Bädermstr., Leipzig-Anger.
3713	Fa. Höhsch & Sohn, Speditoren, Leipzig-Pl.
3898	Fischer, Arth., Fuhrwerksbes., Grimma.
3944	Böthig, Max, Oberlehrer, Leipzig.
3952	Konepny, Herm., Ing., Leupisch.

Table with 3 columns: Er-tennungs-Nummer III, Name, Stand und Wohnort des Besitzers, Art des Fahrzeugs. Lists various individuals and their vehicles.

Verzogen.

- List of names and numbers: 880 Sachnit, Gust., nach Dürrweischchen. 1505 Fa. Louis Günther nach Leipzig. 1600 Giesede, Werner, nach Leipzig.

Geldzahl worden sind:

- List of numbers: III 6, 10, 46, 60, 124, 187, 201, 225, 274, 290, 298, 312, 335, 336, 347, 374, 411, 435, 442, 444, 445, 446, 468, 484, 553, 564, 623, 637, 638, 642, 652, 654, 665, 683, 696, 708, 722, 752, 764, 773, 780, 784, 787, 795, 797, 811, 831, 905, 941, 955, 957, 962, 1032, 1051, 1062, 1081, 1089, 1092, 1101, 1112, 1142, 1168, 1173, 1208, 1287, 1309, 1314, 1338, 1339, 1346, 1352, 1363, 1378, 1380, 1398, 1401, 1402, 1407, 1417, 1418, 1424, 1425, 1428, 1430, 1431, 1432, 1434, 1448, 1456, 1476, 1479, 1485, 1499, 1500, 1501, 1502, 1504, 1506, 1511, 1512, 1513, 1530, 1532, 1536, 1537, 1542, 1544, 1556, 1557, 1566, 1572, 1576, 1578, 1583, 1590, 1592, 1599, 1604, 1606, 1612, 1615, 1623, 1634, 1639, 1640, 1644, 1654, 1659, 1661, 1665, 1667, 1668, 1678, 1683, 1695, 1703, 1704, 1765, 1771, 1813, 1898, 1920, 1944, 1972, 2011, 2086, 2343, 2356, 2376, 3020, 3181, 3185, 3543, 3556, 3566, 3614, 3616, 3618, 3653, 3698, 3706, 3717, 3741, 3771, 3827, 3973, 3999, 4015, 4055, 4148, 4152, 4276, 4280, 4329, 4351.

Den in der Tabelle genannten Personen ist die Ermächtigung zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erteilt worden.

Leipzig, am 10. April 1913. IIIK 1037

Table with 3 columns: Name der zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern ermächtigten Personen, Die Ermächtigung gilt für die Ausbildung von Führern auf Kraftfahrzeugen mit Antrieb durch, Klasse. Lists names like Stubenhöfer, Karl Emil, Pegau, etc.

Nichtamtlicher Teil.

Reichstag.

Sitzung vom 18. April 1913. Am Bundestische: Kriegsminister v. Heeringen.

Die Sonderberatung des Etats für die Verwaltung des Reichsheeres wurde fortgesetzt.

Abg. Götting (nl.): Die Wünsche der Altpensionäre unter den Offizieren verdienen eingehende Prüfung.

Abg. Eberlich (z.): Die Wünsche des Vortredners würden zum Teil ganz beträchtliche Geldsummen erfordern.

Abg. Stöckel (nl.): Wir stimmen der Resolution Ablass zu, auch derjenigen, die sich auf die Reform des Militärstrafrechts bezieht.

Abg. Stöckel (nl.): Wir stimmen der Resolution Ablass zu, auch derjenigen, die sich auf die Reform des Militärstrafrechts bezieht.

Abg. Stöckel (nl.): Wir stimmen der Resolution Ablass zu, auch derjenigen, die sich auf die Reform des Militärstrafrechts bezieht.

Abg. Stöckel (nl.): Wir stimmen der Resolution Ablass zu, auch derjenigen, die sich auf die Reform des Militärstrafrechts bezieht.

politisch entrechtet. Folgerichtig müßte man natürlich auch auf die sozialistischen Soldaten verzichten.

Preussischer Kriegsminister General v. Heeringen: Ich glaube, gerade mit der letzten Behauptung, daß die Armeedazu da wäre, daß Volk zu unterdrücken, wird der Abg. Stöckel wohl sehr wenig Anhänger finden.

Abg. Dr. Heeringen: Es wird genau geprüft, ob ein gesetzlicher Anspruch auf Pension besteht.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Hans Eder Herr zu Putzig (son.): Wir verlangen selbstverständlich, daß gegen die Schuldbücher eingeschritten wird.

Witterungsverlauf im Monat März 1913. (Zusammengestellt von der Königl. Landeswetterwarte aus Grund der Beobachtungen an 13 Korrespondenzstationen.)

Mit Ausnahme der ersten beiden Tage, die durchschnittlich 3,5 bis 5 Gr. zu kalt waren und noch minima von 5 bis 19 Gr. unter Null brachten, verlief der diesjährige erste Frühlingssonnenlauf, infolge der vorwiegend südwestlichen Winde außerordentlich mild.

Abg. Erzberger (z.): Zu den Kasernen und Lazaretten bestehen noch vielfach Abstände, die beseitigt werden müssen.

Abg. Erzberger (z.): Zu den Kasernen und Lazaretten bestehen noch vielfach Abstände, die beseitigt werden müssen.

Abg. Erzberger (z.): Zu den Kasernen und Lazaretten bestehen noch vielfach Abstände, die beseitigt werden müssen.

Abg. Dr. Heeringen: Es wird genau geprüft, ob ein gesetzlicher Anspruch auf Pension besteht.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Hans Eder Herr zu Putzig (son.): Wir verlangen selbstverständlich, daß gegen die Schuldbücher eingeschritten wird.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Abg. Dr. Heeringen: Es ist übertrieben, zu behaupten unsere Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und die Firma Krupp hätten in die europäischen Geschäfte eingegriffen.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.

Kirchennachrichten

für den Sonntag Kantate, den 20. April 1913, und die folgenden Hochzeiten.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte: Vormittags: Joh. 16, 5-15. Abends: Matth. 28, 18-20. Hof- und Sophienkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr hält Hofprediger Kreischnar Beichte und Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Hofprediger Kreischnar. (Chorgesang: „Singt dem Herrn ein neues Lied.“) (Psalm) von Fr. Kühner.) Mittags 12 Uhr: Pastor Lio. Schuster. Abends 6 Uhr: Pastor Kroll. Donnerstag (24. April) abends 6 Uhr hält Hofprediger Kreischnar kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend. — Kreuzkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr hält Pastor Böhmer Beichte und Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Dr. Zwenner. (Chorgesang: „Cantata“ von Enrico Bossi.) Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Zwenner in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Hofprediger Kreischnar. Abends 6 Uhr: Pastor Lio. Schuster. Im Anschluss Beichte und Kommunion am Altar: Derselbe. Dienstag abends 6 Uhr hält Pastor Dr. Zwenner in der Nebenkapelle Unterredung mit den konfirmierten Töchtern. Mittwoch abends 8 Uhr hält Pastor Dr. Zwenner in der Nebenkapelle Unterredung mit den konfirmierten Söhnen. Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Lio. Schuster am Altar Beichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindefaal An der Kreuzkirche predigt Pastor Dr. Zwenner. Sonnabend (26. April) nachmittags 2 Uhr Vesper. 1. Alexandre Guilmant. Sonate D-moll für Orgel; 2. Edgar Tinel: „Te ergo quiescimus.“ — Frauenkirche. Früh 8 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Richter. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Richter. (Cantata) Motette von Heinrich Schütz. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Richter. Mittags 12 Uhr: Hofprediger Kreischnar. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Richter. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Superintendent D. Beng. Abends 6 Uhr: Pastor Richter. Dienstag (22. April) abends 6 Uhr Festgottesdienst anlässlich des 4. Evangelischen Gemeindetags. Predigt: Superintendent D. Cordes aus Leipzig. Mittwoch (23. April) abends 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindefaal der Frauenkirche, Moritzstraße 4, I.: Pastor Richter. Sonnabend (26. April) nachmittags 4 Uhr Vesper. — Dreifaltigkeitskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Altar: Pastor Richter. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Unger. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsgottesdienst am Altar: Derselbe. (Chorgesang: „Treue“ von Niccolò v. Wilm.) Abends 6 Uhr Jahresfeier des Kinderergottesdienstes. Anrede: Pastor Richter. Kirchentausen nachmittags 12 Uhr: Pastor Richter. Im Singaal der Kirche (Gingang Türe F, 2. Stock) früh 8 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend: Pastor Dr. Göttsching. Montag (21. April) abends 6 Uhr aus Anlass des 4. Evangelischen Gemeindetags musikalische Andacht mit Ansprache des Pfarrers emer. D. Sulze. (Kantate von Joh. Seb. Bach: „Dast im Gedächtnis Jesum Christ.“ für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel. Eintritt frei. Programme für 10 Pf. an den Kirchentüren.) Donnerstag (24. April) abends 8 Uhr in der Kirche (Gingang Türe E) Bibelstunde (Zusatzbesuch): Pastor Richter. — Evangelische Garnisonkirche. Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Kirchenrat Neumeister. (Chorgesang: Konzertmäxlein für Frä. Johanna Grynacus: „Du bist ja doch der Herr, auf den wir hoffen“, geistliches Lied von Friedrich Oster, Musik von Reinhold Becker, Werk 129 Nr. 5.) Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Divisionspfarrer Otto. Nachmittags 2 Uhr Kirchentausen: Kirchenrat Neumeister. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Otto; anschließend Kommunion: Derselbe. — Marienkirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Dreves. Form. 10 1/2 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Auf meine Stimme und Saitenspiel.“ bearbeitet von Hermann Secher.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Dreves. Nachm. 1 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dreves. Abends 6 Uhr: Pastor Köpfer. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde (1. Petri 5, 1 bis 5): Pastor Köpfer. Donnerstag abends 6 Uhr und 4 1/2 Uhr Bibelbesprechung (Johannes-Evangelium): Pfarrer D. Hilbert. Freitag abends 6 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pastor Schmiedel. Anreuepfarrhaus. Sonntag mittags 12 Uhr Unterredung mit Konfirmanden: Pastor Köpfer. — Matthäuskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Lio. Dr. Böhmer. Vormittags 10 1/2 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Ein Lied zu Gottes Ehre!“ Motette von Max Ludwig, Leipzig.) Vormittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer v. Seyditz-Gerthenberg. Abends 6 Uhr: Missionstunde: Pastor Schmidt. Wochenamt: Pastor Lio. Dr. Böhmer. — Johanniskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Menning. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Uebigau. (Chorgesang: „Laudate dominum“, von Gustav Merkel.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Menning. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Sieger. Abends 6 Uhr: Pastor Sieger. Unterredung mit der konfirmierten Jugend im Pfarrhaus Pfälzstraße 7 mittags 12 Uhr für Jungfrauen: Pastoren Sieger und Bundesmann; für Jungfrauen: Pastor Uebigau. Mittwoch abends 8 Uhr im Pfarrhaus Pfälzstraße 7, part. Bibelstunde (Psalm 110): Pastor Uebigau. — Christliche Werkstättenkirche, Elbstraße. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Kroll. — Martin-Luther-Kirche. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer emer. Naumann; im Anschluss Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Psyche laßt die Halbvdgeln zum Lobe Gottes ein“, von Ant. Ernst Kopp.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst (Abteilung B): Pastor Zhe. Abends 6 Uhr: Cand. Theol. Kunze. Nachmittags 1 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Zhe. — St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr im Gemeindefaal im Hintergebäude des Pfarrhauses Jugendgottesdienst über christliche Lebenswerke „Äußere Mission“: Pastor Sommer. Vormittags 9 Uhr: Pastor Wolf. Vormittags 10 1/2 Uhr: Kinderergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Forberger. Kirchentausen und Kindererhebungen: Pastor Wolf. — St. Petri-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Pastor Senewald. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Senewald. Abends 6 Uhr: Pastor Lio. theol. Hade. — Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr in der Seitenbibelstunde: Pfarrer Lio. theol. Hade. — Jakob-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Häge. Vormittags 10 1/2 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Cantata dominus cantium novum“ (Psalm 149, 1 bis 3), von Heinrich Schütz.) Vormittags 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Häge. Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Lio. Dr. Kühn. Nachmittags 1 Uhr Kirchentausen: Pastor Zeißig. Abends 6 Uhr: Pfarrer Lio. Dr. Kühn. Hieran Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Mittwoch (22. April) abends 6 1/2 Uhr biblische Besprechung: Pfarrer Lio. Dr. Kühn. — Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden im Pfarrhaus (Gingang Blasewitzer Straße): Pastor Dr. Luchesi. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Müller. Vormittags 10 1/2 Uhr: Derselbe. (Motette: „Singt dem Herrn ein neues Lied“, von J. G. Janßen.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer D. Alandmeister. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Luchesi. Freitag (25. April) abends 8 Uhr letzte Motette (Frühlingsfeier). Eintritt frei. Texte an den Kirchentüren. — Entlastungskirche. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Seydel. Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Du, Herr, bist unser Vater“, von Albert Becker 1834 bis 1899.) Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Pastor Seydel. Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Seydel. Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Pastor Seydel. Abends 6 Uhr: Pastor Gohmann. Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Donnerstag (24. April) abends 6 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmierten

Söhnen im Jugendheim, Hindenburgstraße 32; Pastor Seydel. — Erbsenkirche in Vorstadt Striesen. Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Ambrosianischer Lobgesang, Sap von P. Ritter.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor v. Brück. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Krefesleben. Abends 6 Uhr: Derselbe. Donnerstag (24. April) nachmittags 1 1/2 Uhr im Kirchgemeindefaal Vorbereitung für den Kinderergottesdienst. — Veröhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor Behrend. Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Dir, dir, Jehova, will ich singen“, von Bach-Wallner.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Behrend. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Martin. Abends 6 Uhr Missionstunde: Missionar Kanwegischer. — Kollette für die Leipziger Mission. Donnerstag (24. April) abends 8 Uhr Vorbereitung für den Kinderergottesdienst: Pastor Dr. Martin. — Christuskirche. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Lio. theol. Dr. Warmuth. (Singt dem Herrn, Motette für gemischten Chor von Gustav Janßen.) Danach Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lio. theol. Dr. Warmuth. Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Lio. theol. Dr. Warmuth. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Donnerstag (24. April) abends 8 Uhr in der Christuskirche 7. Vortrag über die Christusfeier: „Jesu Auferstehung“: Pfarrer Lio. theol. Dr. Warmuth. — Andreaskirche (am Stephaniensplatz). Früh 8 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Pfarrer Reichel. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Klare. (Soprano: „Die Psyche jubiliert über die Auferstehung Jesu Christ“, von Kuebelus Silvius (1624-1677).) Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Klare. Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Reichel. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Klare. — Pfandkirche. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Droege. (Chorgesang: „Dir, dir, Jehova, will ich singen“, von J. S. Bach.) Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Droege. Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Derselbe. — St. Marius-Kirche in Vorstadt Striesen. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte: Pastor Kiesel. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Kogel. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Derselbe. Mittwoch (23. April) abends 6 1/2 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaale des Pfarrhauses, Narfstraße 2. — Betstaa in Vorstadt Trachenberge (Döbner Str. 8). Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann. — Thomaskirche in Vorstadt Genna. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Reißner. Nachmittags 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pfarrer Reißner. — Auferstehungskirche in Vorstadt Planen. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Pastor Schmidt. Hieran Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Dir, dir, Jehova, will ich singen“, Motette von J. S. Bach.) Mittags 12 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Steinbach. Wochenamt für einfache Amtshandlungen: Pastor Neuter. Nachmittags 1 1/2 Uhr Unterredung mit den Junglingen im Kirchgemeindefaal, Meiner Saal: Pfarrer Steinbach. Nachmittags 1 1/2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen im Kirchgemeindefaal Saal I: Pastor Schmidt. — Friedenskirche in Vorstadt Lötzen. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer des. Kreischnar. Vorm. 9 Uhr: Pastor Böhmer. Vorm. 11 Uhr Kinderergottesdienst: Altor Voigt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schulze. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Weber. Die Friedenskirche wird wochentags offengehalten. — Kapelle Bünaustraße 32, II. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Weber. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Böhmer. — Donnerstag (24. April) abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaal des Pfarrhauses, Bernerstraße 30, part.: Altor Voigt. — Heilandkirche in Vorstadt Cotta. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Krödel. Vormittags 9 1/2 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Singt dem Herrn“, von J. Bachel.) Vormittags 11 Uhr Kinderergottesdienst: Derselbe. Wochenamt: Pastor Krödel. — Emmauskirche in Vorstadt Raditz. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Künzberger. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Künzberger. — Betstaa in Vorstadt Widten. Vormittags 11 Uhr Kinderergottesdienst: Pastor Schredenbach. Nachmittags 3 Uhr Tausen. — Apostelkirche in Vorstadt Trachenberge. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardt. Danach Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Fischer. Mittwoch (23. April) abends 6 1/2 Uhr Bibelbesprechung (Kinderheim, Alttrachen 52). — Kapelle des Stadtfrankenhanfes Friedrichstadt. Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor Döbler. (Lied und Singen von der Gnade des Herrn, Lied für Sopran aus dem Paulus von J. Mendelssohn.) — Betstaa des Luisenhanfes, Vorstadt Lötzen, Prings-Luisenstraße 13. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Vogel. — Betstaa der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt, Döbnerstraße 31. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Vogel. — Kirche des Stadtfrankenhanfes Johannstadt. (Gingang Raststraße 74). Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Härtner. (Rom Gedantau“, Sopran solo von J. B. Franz.) — Diakonissenanstalt. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Vogel. — Heilige Geist-Kirche in Blasewitz. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Deuschner. Vormittags 10 1/2 Uhr: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Derselbe. — Kirche in Weiger Dorf. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Derselbe. — Kirche in Köschwitz. Vormittags 9 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Thonig. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Hellmann. Vormittags 11 Uhr Kinderergottesdienst: Pfarrer Thonig. Missionstunde siehe Matthäuskirche und Veröhnungskirche. — Reformierte Kirche. Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Camper. — Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 1 1/2 Uhr in der Reformierten Kirche. Jahresfest der Brüdergemeine. Festpredigt: Unitätsdirektor Bourquin, Vertelshofer. (Gesang: „Mache mich selig“, von Becker.) Nachfeier im „Kronprinz Rudolf“.

Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh 7 1/2 Uhr: Predigt. Früh 7 und 1/2 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 9 1/2 Uhr: Heilige Messe, Schulgottesdienst und Predigt (an Festtagen und während der Schulferien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). Vormittags 10 1/2 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 11 1/2 Uhr: Predigt. Vormittags 11 1/2 Uhr: Hochamt. Nachmittags 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntag des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, 1/2 Uhr (Diensttag und Donnerstag 1/2 Uhr) und 9 Uhr. Am Sonnabend, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Katholische Pfarrkirche Dresden-Kenstadt, Albertplatz 2. (Fernsprecher 5650.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 11 1/2 Uhr Schulgottesdienst; Tausen nachmittags 1 1/2 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter 1/2 Uhr) an, an deren Vortagen abends 7 bis 8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.) — Herz-Jesu-Kirche in Dresden-Johannstadt, Ede Borsberg- und Krenzelstraße. (Fernsprecher 6202.) Früh 7 1/2 Uhr Beichte, 1/2 Uhr heilige Messe, 9 Uhr heilige Messe mit Exhortation, 10 1/2 Uhr Predigt und heilige Messe, 3 Uhr Tausen, 6 Uhr Festpredigt und Segensandacht. Jeden Sonnabend ist von 6 bis 8 Uhr abends Beichte-gelegenheit, an allen Wochentagen ist um 7 1/2 Uhr heilige Messe. — Marien-Kapelle Dresden-Striesen, Wittenberger Straße 88. Jeden Sonntag früh 7 1/2 Uhr heilige Messe, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt und heilige Messe. — Pfarrkirche der Friedrichstadt, Friedrichstraße 50. (Fernsprecher 1864.) Früh 7 1/2 Uhr heilige Messe mit Exhortation. * Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt und heilige Messe. Nachmittags 2 Uhr heiliger Segen. Wochentags heilige Messe früh 7 1/2 Uhr. Mittwoch und Freitag früh 1/2 Uhr Schulmesse. — Katholische Kapelle Dresden-Ebblau, Gröbelsstraße 13. Sonntags früh 8 1/2 Uhr heilige Messe mit Ansprache. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt, heilige Messe. Abends 6 1/2 Uhr Segensandacht. — Dresden-Strischen, Lurnhülle Rodiger Straße. Jeden dritten Sonntag im Monat vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Evangelische Gemeinschaft, Zionkirche, Neue Gasse 8. Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. Dienstag abends 6 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 6 1/2 Uhr Bibelstunde: Prediger J. Bitteroff. — Im großen Saale des Vereinshauses, Bünaendorferstraße, nachmittags 1 1/2 Uhr Sängerfest vom „Christlichen Sängerbund deutscher Jung“, Kreis Dresden. Versammlungssaal Lötzenauer Straße 40, II. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. Mittwoch abends 6 1/2 Uhr Predigt: Prediger J. Bitteroff. — Versammlungssaal in Vorstadt Cotta, Cossbänderstraße 3, III. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. Abends 6 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abends 6 1/2 Uhr Bibelstunde: Prediger J. Bitteroff. — Kirche Katharinenstraße 17. Früh 8 Uhr Predigt. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. Dienstag abends 6 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 6 1/2 Uhr Bibelstunde: Prediger C. Schuler. — Versammlungssaal Leisniger Straße 8 im Hinterhaus part. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. — Friedenskirche in Bahau, König-Albert-Allee Nr. 3. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 1/2 Uhr Kinderergottesdienst. Mittwoch abends 6 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 6 1/2 Uhr Gebetsversammlung: Prediger C. Schuler.

Besorgung aller das Beerdigungswesen und Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts. Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Man vergleiche die Tarife. HEIMKEHR. Am See 26 Bautzner Str. 37. Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Das Ideal der Hausfrau ist eine Singer Nähmaschine. Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch. Gründlicher Unterricht unentgeltlich. Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Dresden, Ferdinandstraße 2. Filialen überall. 2632



Für die Erweiterungsbauten der Königl. Landesanstalt **Sonnenheim** soll die Herstellung der elektrischen Lichtleitungsanlagen für 2 Gebäude (auf 1,50 M.) und 6 Gebäude (auf 3,45 M.) vergeben werden.

Bewerber können Preisentwürfe hierzu, soweit der Vorrat reicht, bei der unterzeichneten Bauinspektion Zimmer 414 zu den oben in Klammern angegebenen Selbstkostenpreisen während der Bürozeit 8-3 Uhr entnehmen.

Die Preisentwürfe sind mit Preisen versehen und unterschrieben mit entsprechender Aufschrift bis zum 3. Mai 1913 vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Bauinspektion in Dresden-N., Königsufer 2, II., portofrei einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten, werden benachrichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 16. April 1913.

Die Bauinspektion im Königlichen Ministerium des Innern.

Für den Neubau des **Königlichen Hauptstaatsarchivs** in Dresden-N. sollen die Klempnerarbeiten vergeben werden. Die Arbeiten sind etwa im August d. J. in Angriff zu nehmen. Arbeitsverzeichnisse sind gegen Hinterlegung des Selbstkostenpreises von 1,50 M., der bei Einreichung der Preisliste unter Abzug etwaiger Postauslagen zurückerstattet wird, beim Neubauamt Hauptstaatsarchiv vom 22. d. M. ab zu entnehmen, in dem auch die Zeichnungen und Vertragsbedingungen ausliegen und etwaige Auskünfte erteilt werden. Die Preisangebote sind in verschlossenem Umschlag auslegen und etwaige Auskünfte erteilt werden. Die Preisangebote sind in verschlossenem Umschlag auslegen und etwaige Auskünfte erteilt werden. Die Preisangebote sind in verschlossenem Umschlag auslegen und etwaige Auskünfte erteilt werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten, werden benachrichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 20. April 1913.

Königl. Neubauamt Hauptstaatsarchiv. Riebergaben 5, I.

Die Ausführung der **Erdb-, Fels- und Böschungsarbeiten**, der **Strassenbefestigungs- und Schienenarbeiten**, sowie der **Kunstabauarbeiten** zur Beseitigung der schienengleichen Übergänge bei Stein 200 + 35 und 204 + 37 P. E. am Bahnhof **Olshitz (Bogtl.)** soll vergeben werden. Preislisten können, soweit der Vorrat reicht, von dem unterzeichneten Eisenbahnbauamt gegen post- und befähigungsfreie Einzahlung von 1,70 M. bezogen, nach Befinden auf Antrag mit der Post gegen Nachnahme zugesandt werden, welcher Betrag nach Abgabe der vollständig ausgefüllten Preisliste unter Abzug etwaiger Postgebühren zurückerstattet wird.

Die mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für die Übergangsbefestigungen bei Stein 200 + 35 und 204 + 37 P. E. am Bahnhof Olshitz (Bogtl.)“ zu verkehrenden Angebote sind bis zum 18. Mai 1913 vormittags 9 Uhr an das Königliche Eisenbahnbauamt Olshitz (Bogtl.) postfrei einzureichen. Sämtliche Arbeiten sind bis 30. November 1913 fertigzustellen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 19. Mai 1913 vormittags 11 Uhr im unterzeichneten Bauamt im Beisein etwaiger Bewerber oder deren Vertreter. Die Auswahl unter den Bewerbern, als auch die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Königliches Eisenbahn-Bauamt Olshitz (Bogtl.)

Bekanntmachung.

Die **Handelskammer Dresden** hat am 27. März 1913 beschlossen, zur Deckung ihres Aufwandes auf Grund des § 19 des Gesetzes vom 4. August 1900 von den Beitragspflichtigen ihres Bezirkes **gleichzeitig mit dem 2. Termine 1913 der Staatseinkommensteuer, am 30. September 1913, einen Beitrag von zweiundneunzig Pfennigen auf jede Mark des Staatseinkommensteuerjahres zu erheben**, der auf das nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes eingeschätzte Einkommen aus Handel und Gewerbe entfallen würde.

Dieser **Steuerzuschlag** wird hierdurch **angedeignet** und bekannt gemacht.

Dresden, am 20. April 1913.

Die Handelskammer.
Hansel, Vorsitzender.

Dr. Karst, Syndikus.

Schulmannstelle.

Bei hiesiger Gemeinde ist die mit 1300 M. Jahresgehalt, einschließlich Bekleidungsgehalt, ausgestattete **Schulmannstelle** sofort anderweitig zu besetzen. Mit der Stelle ist die Funktion des Volksschulungsbeamten verknüpft.

Bewerbende Bewerber wollen Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis 1. Mai 1913 hier einreichen. Schulleute, die bereits in Volksschulungssachen gearbeitet haben, erhalten den Vorrang.

Knauffesberg bei Leipzig, den 18. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Scholar wird angenommen. Gesuche mit Schulzeugnissen sind umgehend hier einzureichen. Vergütung wird z. Zt. nicht gewährt.

Oppach, den 18. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Zu dem **Arztgehalt, Gelsenau** betreffend, in Nr. 78 d. Bl., ersuche ich, Informationen beim Leipziger Ärzteverband einzuholen.

Gelsenau.

Dr. Arzt **Dollereker.**

Preisreiten und Preisspringen
des **Dresdner Reitvereins**

Sonntag, den 20. April und Montag, den 21. April auf dem Platze der **Dresdner Pferde-Ausstellung in Dresden-Neid.**

20. April. Beginn 12 Uhr: 1 Preisreiten für Damen, 3 Preisreiten für Herren, 2 Jagd- und 1 Hochspringen.

21. April. Beginn 1 Uhr: 3 Preisreiten für Herren, 2 Jagdspringen.

Preisplätze im Vorverkauf zu 6 M., 5 M., 3 M. erhältlich im **Invalidentauk**, Geßtr. 5, und in der **Kommandantur**, Klosterg. 4, an der Tageskasse zu 6,50 M., 5,50 M., 3,50 M. Ringarten 1 M. (Militärpersonen vom Feldwebel abwärts 0,50 M.) erhältlich an der Tageskasse.

Sammlung Dr. Oertel-München

Bildwerke der Gotik und Renaissance in Holz, Stein und Ton, vornehmlich **Deutsche Holzplastik.**
Versteigerung: 6. und 7. Mai 1913
Katalog No. 1680 mit 122 Lichtdruck-Tafeln M. 20.—, nicht illustriert M. 3.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35, Potsdamerstr. 122 a/b.



Elster Salzquelle
Sächsisches Bitterwasser

Widerrühmte Wundersalzquelle, vorzüglich gegen Stoffwechselfrankheiten, Verstopfung, Hämorrhoiden, Magensäure, Gicht. Ganz hervorragend zur Durchführung von Entseifungskuren. Zu beziehen durch alle Apotheken u. Drogerien.

Hygien. **Bedarfsartikel**
Richard Münnich
Hauptplatz. 11.

Evangelischer Gemeindevorstand
in **Dresden**

Montag den 21. bis Mittwoch den 23. April.

Montag, 21. April, abends 6 Uhr: Musikalische Andacht in der Dreifaltigkeitskirche mit Ansprache des Pfarrers D. Sulze, Dresden.

Abends 9 Uhr: Zwanglose Begrüßung der Teilnehmer.

Dienstag, 22. April, vormittags 11 Uhr: Schriftvorlesung und Gebet: Stadtsuperintendent Konfessionsrat Dr. Köhlich, Dresden.

Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Pfarrers Stod, Berlin-Nichtersfelde.

Vortrag von Professor D. Dr. Schian in Gießen: **Unsere Gemeindeorganisation.**

Zusammenhang und Ziele. (Dem Vortrage liegt eine Rundfrage zugrunde, die der heimgegangene Professor D. Dreyer in Halle im Vorjahre veranstaltet hat.)

Abends 6 Uhr: Festgottesdienst in der Frauenkirche.

Predigt: Superintendent D. Cordes in Leipzig.

Abends 8 1/2 Uhr: Großer öffentlicher Männerabend:

Was ist die Kirche dem Manne schuldig? Pfarrer Niemöller, Oberfeld.

Was ist der Mann der Kirche schuldig? Pfarrer Lic. Gottfried Raumann, Böhlitz-Ehrenberg.

Mittwoch, 23. April, vormittags 9 Uhr: Professor D. Johannes Meyer in Göttingen und Professor D. Freilich u. d. Goltz, Greifswald: **Der Gemeindegedanke unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Trennung von Staat und Kirche.**

Nachmittags 3 Uhr: Oberpfarrer Dr. Höpel in Magdeburg-Neustadt: **Die religiöse und kirchliche Weiterbildung der Gemeindeglieder.**

Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliches Beisammensein der Teilnehmer.

Die Versammlungen finden im **Bereinshaus, Zinzendorfstraße 17**, statt. Die Gottesdienste und der Große Männerabend sind öffentlich. — Für die übrigen Versammlungen kostet die Teilnehmerkarte 3 M. Auch werden Tageskarten ausgegeben für Dienstag den 22. April zu 1,50 M., für Mittwoch den 23. April zu 2 M.

Sämtliche Angehörige der evang.-luth. Kirchengemeinden in Dresden haben freien Zutritt zu den Verhandlungen gegen Vorzeigung einer vom Kirchenamt ihrer Gemeinde unentgeltlich ausgestellten Zutrittskarte.

Der Vorstand der Konferenz für evangelische Gemeindearbeit.

Stod, Pfarrer in Berlin-Nichtersfelde; D. Cordes, Superintendent in Leipzig; Metzger, Direktor der Treuhand-Aktiengesellschaft „Revision“ in Berlin; Prof. D. Dr. Schian in Gießen.

Der Arbeitsausschuß.

Finanz- und Baurat Groß, Vorsitzender.

Galerie Ernst Arnold

Schloß-Strasse 34.
in den Parterre-Sälen:

Paul Baum

(Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle)

in den Räumen der 1. Etage:

Neue Bauwerke Dresdens.

Meissner Porzellan-Handlung
(Ritt-Kunstalt).

Geschäftsverlegung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich wegen Abbruchs des Hauses **Serbergasse 3** mein seit 21 Jahren daselbst befindliches Geschäft nach

Gr. Zwingerstraße 13

verlegt habe.

Für das mir bisher erwiesene gut. Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend bitte ich, mir dasselbe auch ferner in die neuen Räume übertragen zu wollen.

Gr. Zwingerstraße 13.

Friedrich Kühn.

Kleiderstoffe



Grosse Spezial-Abteilung der Firma
Proben bereitwilligst und postfrei
Billige Preise mit 3% Kassewabbat

Braut-Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Washstoffe

2405

Die Siebenhüfnergasse.
Novelle von Robert Fuchs-Diska.
(Fortsetzung zu Nr. 86.)

Denn Malchus war in einem Häuschen und sah auf dem Schoß der Dame in diesem Raum. Auf dem Tisch, der sich rund um die Öffnung des Pavillons erstreckte, standen unzählige blinkende Gläser... und dort funkelte auch das silberne Brännlein und waren rote und gelbe Flaschen ordentlich nebeneinander gestellt. Und das Mädchen drückte ihn an ihr Herz... genau wie die Mutter. Küßte ihn weich und warm auf den Mund... genau wie die Mutter es tat. Sie schlang die Arme um ihn und schaukelte dabei mit den Knien... wie Malchus Mutter. Da hob er die Augen und sah in ein junges und schönes Gesicht. Er reichte die Arme und legte sie um einen weißen Hals, schloß die Lider und dachte, es sei ein Traum. Da fühlte er wieder den Mund und sah, daß er wachte, erwacht sei, ohne daß der Traum entrinne. Und das süße Gefühl, das er sonst bis zum Abend aufhob für die Mutter — es löste sich aus seinem verschwiegene Herzen... und dem jungen Mädchen schenkte er jetzt, was er empfand. Und ihr Herz schlug so unruhig an dem seinen... wie das von Marie Siebenknecht. So aber schlägt allein das Herz einer Mutter!

Das war Malchus Siebenknechts erste Liebe! Hätte er sie sonst der Mutter verschwiegen können? Die ahnte nicht, daß er jede freie Stunde in dem Häuschen zubrachte — daß er dort Kaffee und Kuchen bekam und darum lange nicht mehr mit solcher Gier die Bissen erwartete, die sie aus den fremden Häusern mitbrachte. Er verrichtete allerlei kleine Dienste und Botengänge und bekam auch das erste Geld, das er ebenfalls der Mutter verschwiegte. Aber es legte es oben auf den Kleiderschrank und sparte es für den Tag, an dem immer ein Mann kam und ihr Blumen brachte. Und in dem kleinen Haus las Malchus auch sein erstes Märchenbuch. Dort war er viele Tage glücklich, bis ihm aus dem Häuschen das erste stillgetragene Leid kam... bis sich vor dem Weg zum Frieden der Zufall aufrichtete, wie die starre Mauer der Siebenhüfnergasse.

Eines Tages sah eine andere Dame in dem Raum und jagte ihm mit harten Scheltworten zum Kuckuck, als er mit dem kalten Schred im Blick vor dem Silberbrännlein stand und starrte. Er schlich davon und setzte sich auf die Bank gegenüber, um zu warten. Doch die Sonne ging schlafen und die Kolläden an der Selterwasserkubde ächzten dumpf in die Stille des Tages. In den Anlagen schlich ein grauenvolles Schweigen dahin und lauerte hinter den Sträußchen nieder. Es war als regten gespenstische Hände die Blätter an den Bäumen und schüttelten die Äste... es war, als griffen Geisterfinger an die Bläse, um alle Blüten abzureißen. Denn dunkel, schwarz und einsam standen sie da und hatten allen Blumenstauden verloren. Und einsam lag auch der Pavillon, wie das Märchenstübchen der verwunschenen Prinzessin, und nur die Gestalten aus den Märchen, die Malchus einst dort drinnen gelesen hatte — die Gestalten, vor denen sein junges Herz erschroden war und die er nie zu begegnen wünschte, sungen in seinem Hirn zu spulen an. Er blickte sich furchtbar um und sah: es war tot und still, finster und unheimlich wie in seinem Inneren. Da wirkte ihn ein etwas am Hals und drückte... und dann griff es nach seinem kleinen, leertgewordenen Herzen. So kam nach der Sehnsucht die Furcht über ihn und er floh den Ort mit einem Wehlaut des Heimsehens. Hinter ihm her jagte es und trieb ihn durch die Straßen. In einem freien Platz der Stadt wußte er noch ein Häuschen mit silbernem Born und unwillkürlich fand er den Weg dahin. Aber auch da war es still und verschlossen, und ächzend lehnte sich das müde Kind an den Bau. Menschen gingen vorüber, aber keiner achtete auf den jitzendenden Schatten, der eng angeschmiegt sich mit dem Dunkel des verlassenen Pavillons vereinte.

Gegenüber lag die Hauptwache. Oft genug hatte Malchus die Soldaten angestaunt. Nun ging nur ein einziger dort auf und ab, dessen Schritte rasselnd und gedankenlos die brennenden Pungereugen des Knaben wie gezwungen folgten. Da schlug es vom Katharinenturm schwer und ernst den Schritt der Zeit und aus der Hauptwache trat ein anderer Soldat. Der setzte ein Horn an den Mund und schmetterte eine Melodie gerade nach Malchus hinüber. Und Malchus wußte den Text dazu und sprach im Herzen die unverständlichen Worte wie im Träumen mit:

Soldaten, ihr sollt nach Hause gehn...
Tata latatataaaa
Und nicht so lang bei den Mädchen sein...
Tata tata tataaaa
Geht haam — geht haam — geht haam!!

Das mischte sich endlich mit den Schlägen einer helleren Glocke und da gab Malchus seine Hoffnung, das Mädchen noch zu finden, auf, und stremte die schwachen müden Füße fester auf die Erde. Wie die heiße Glut eines Ofens zog über ihn der Gedanke an die Mutter und das Herz krampte sich zusammen, als vermöchte das Kind schon den bitteren Selbstwurf zu empfinden: Was habe ich ihr angetan!!

Marie Siebenknecht empfing ihren Sohn mit verweinten Augen und mit Worten des bitteren Gefühls, einen Ungehoramen ihr Kind zu nennen. Auf alle Fragen blieb er die Antwort schuldig, wollte er sein Geheimnis nicht preisgeben. Er wollte lügen. Aber schon vor dem ersten Wort errötete er und empfand die Sünde... er schwieg und hörte nur das Schelten der Mutter, die ihn einen Lügner nannte. Und da wußte Malchus, daß sie ihm ungerecht aufs unschuldische Kinderherz trat. Totenbüch schlüpfte er ins Bett und grämte sich, denn er sah das Papier mit den Federbissen liegen und merkte, daß es ihm die Mutter zum ersten Male nicht geben wollte. Marie nahm alles für Trost und setzte sich an die Nähmaschine, ohne ihm Gute Nacht zu sagen. Und die Maschine raunte in zornigem Rattern und verschläng das leise Schluchzen, das Malchus in die Rissen wachte.

Noch hörte er, wie von unten an die Dede geklopft wurde und wie da die Nähmaschine erschroden still stand. Nun nahm Marie die Lampe auf den Tisch und stichelte an dem Zeug in ihren Händen. Die Seide rauschte und knisterte und das Seufzen der Frau mischte sich darin... und wenn ein Tropfen von ihrer Wange auf den kostbaren Stoff rann, dann wischte Marie ihn schnell aus... und als sie den Tropfen nicht mehr wehren konnte, legte sie das müde Gesicht auf die Arme und über ihre dunklen Haare strich schadenfroh die Sorge, als wolle sie mit jedem einzelnen Finger einen trüben Gedanken schreiben. Und wo ihre Finger glitten, wurde ein Haar weiß, Malchus aber schlief.

Marie Siebenknecht nähte alle ihre Tränen in das Kleid und schwer war jeder Gedanke, der den Stich ihrer Nadel begleitete. Schwer müßte das der Trägerin des Kleides gewogen haben, wenn es nicht etwas gäbe, das alle unsere Gedanken von der Stirne pflückt und sie hinaus in den Alltag streut. Dort wirbelte sie der Hauch der Lebensnot umher, bevor sie der Kummer wieder aufsteht und uns ins Haus zurückträgt. Dann quälen sie uns wieder, schlüpfen uns heimtückisch ins Herz und kommen endlich aus den Augen als heiße Tropfen nochmals in unser Dasein. Und nie zum letzten Male!! Auch Tränen sollen die Würze des Lebens sein? Wie bitter sind sie doch und verfallen das Gute, das uns beim Eintritt ins Leben so oft als Trunk des Glücks kredenzt wird.

Und in jener Nacht, da sich zum ersten Male etwas zwischen Marie und ihren Sohn drängte, beschloß die Mutter sich von dem Knaben zu trennen. Sie fühlte, daß ihm Aufsicht nötig war — in der Siebenhüfnergasse wußte sie ein Haus, darinnen sie ihn bergen konnte.

Als es heller Tag geworden war und Malchus erwachte, schloß Marie Siebenknecht den Brief an Tante Scheib. Das verstörte Kind kleidete sich wortlos an und ahnte nicht, wie schwer das Schicksal mit ihm spielte, als der Mutter Brief es nach der Stätte seines Lebensbeginns zurückführte.

3. Kapitel.

Das Wasserweibchen und der Tod.

Am Eingang der Siebenhüfnergasse stand ein Haus — einstöckig und nicht anders wie alle Häuser der Sackgasse. Und dennoch... es unterschied sich von ihnen durch eine Figur, die an seiner Front prangte. Über den Fenstern des Portales hing ein entblößtes Weib mit einem grellroten Oberkörper und einem verschlungenen giftgrünen Fischschwanz. Unter der Rize stand in großen Buchstaben „Zum Wasserweibchen“ und an allen Fenstern des unteren Hauses las man: Metzgerei und Bierwirtschaft von Franz Scheib.

In diesem Haus lebte nun Malchus schon das dritte Jahr eines erbärmlichen Kinderdaseins. Schon in seinen jüngsten Tagen hatte ihn nicht nur die häßliche Figur, sondern auch das Haus des „Wasserweibchens“ eine gewisse Scheu empfinden lassen. Der farbenfallende Leib mit den glasigblauen Augen und wischschwarzen Haaren wirkte abschreckend auf das Kind. Und weniger abschreckend als die Figur hatte sich der junge Knabe auch die Menschen, die das Haus bewohnten, nie vorstellen können. Und nun wohnte Malchus selber darinnen! Nun wußte er, daß die Menschen hart und unerbittlich waren, wie der starre Blick des Wasserweibchens. Die dunkle Frau — die ihm die Mutter vertreten sollte — hatte nicht nur das Haar der Rize draußen, sie war nicht nur so dick wie diese... mehr noch, sie war auch gefühllos wie das hölzerne Meerweib. Und sie schlug den Knaben unbarmsüchtig.

Der Mann war nicht besser. Alle Unbill, die ihm von seiner Frau geschah, trug der arme Malchus. Des Knaben schlimmster Tag bisher war jener, da sie dem schließlichen Manne das Wort hinschleuderte: Ich nahm dich, weil ich nicht sitzen bleiben wollte! Morgens erschien er in der Dachkammer, in der Malchus mit dem Metzgerburschen schlief, und weckte den Gefährten mit rohen Worten... den Knaben weckte er mit Puffen. Malchus mußte sich im Geschäft nützlich machen. Vor der Schulpforten trat er in die Altstadt Fleisch zu den Kunden oder stand auf einem Fußschmel vor dem Haderlos und regierte ein schweres Wiegemeßer. Dann wurde der Laden ausgefegt und dann erst gab es Kaffee. So wurde ihm die Schule Ruhe und Erlösung. Und Malchus, der des Abends müde und zerschlagen ins Bett kroch, schlief ganze Nächte nicht aus Grauen vor dem kommenden Tage.

Da gab es einmal große Aufregung im „Wasserweibchen“. Als Malchus aus der Schule kam, zeigte man ihm ein häßliches, alt aussehendes Gesicht eines Gnomen, das rot aus weißen Stechhirschen heraus sah. Man sagte ihm: es wäre nun sein Bräutigam. Der Knabe begriff den Zusammenhang nicht recht. Die Mutter war doch weit entfernt in der Stadt und seit Jahren hatte er nichts von ihr vernommen, als die Schimpfreden der Scheibs — — — und diese Worte taten ihm weher, als alle Puffe und Ohrfeigen, die ihm im „Wasserweibchen“ zuteil wurden.

Sein Bräutigam?! Und instinktiv ahnte der allkluge Bursch, daß mit diesem kleinen Schreier nur eine neue Qual ins Haus gekommen war.

Am nächsten Tage sah er zum ersten Male eine Großmutter, die er mit kinderhafter Neugierde betrachtete. War es doch nicht nur die Mutter seines toten Vaters... sie kam auch hinter jenen Bergen hervor, die am Abend so friedlich dunkelblau in der Ferne lagen und hinter denen die Sonne in märchenhaftem Rot zur Ruhe ging. Die Berge, die lange bevor der Winter in die Siebenhüfnergasse kam, den Schnee auf ihren Schultern trugen und dann ausfahlen, als wären sie mit Zucker bestreut.

Die Großmutter sah hart und ernst aus. Das sichere Gefühl des Knaben hatte aber rasch ihr gutes Herz und gütige Hände an ihr entdeckt. Sie wenigstens trug den ersten Hauch von Liebe wieder in sein Leben. Arg nur spendete sie die Gaben jenes täglichen Brodes, das dem Kinderherzen so

notwendig ist... aber sie gab doch! Und Malchus liebte die ruhige alte Bauernfrau. Tausend Räte sagte ihr das Kind und sie half. So schlug man Malchus denn weniger und lange Wochen des Friedens waren über ihn gekommen, wie ein langer schöner Sommermonat. Die durchsichtige Blässe ging aus seinen Wangen, und malte ein gutes Rot auf seinen Backen ihn frischer und lebendiger. So war es sicher jedes gute Wort, das die Alte an ihn richtete. Er ging reicher als sonst zur Schule und kam von der letzten Bank auf die der bevorzugten Knaben seines alten Lehrers.

Seine Herrschaft im Hause übte aber nur das kleine Kind. Bring — das war das zärtlichste Wort, das die dächeren Scheibs dem Säugling zu geben vermochten. Mehr empfand ihr Herz nicht.

Doch nach all diesen Tagen der Ruhe kam endlich wieder die Stunde, die alle Bitterkeiten eines Kindeslebens wie die graue Mauer am Ende der Sackgasse vor den Hoffnungen des armen Malchus aufrichtete. Das war, als die Großmutter in der dunkeln Hinterstube lag und mit ihrem Stöhnen sogar die Schnapsbrüder aus der Kneipe verjagte. Viele Tränken trug Malchus aus der Apotheke nach dem „Wasserweibchen“, und oft blieb der Knabe der Schule fern, denn es galt bei der Großmutter am Bette zu sitzen und all ihre umständlichen Wünsche zu erfüllen. Dann bedurfte das kleine Kind der Aufsicht und eine ganze Woche kam Malchus nicht in die Krankenstube.

(Fortsetzung folgt.)

Wissenschaft und Kunst.

* Von Sonntag, den 20., bis mit Sonntag, den 27. d. M., findet im akademischen Ausstellungsgebäude auf der Bräuhischen Terrasse eine Ausstellung der Studienarbeiten der beiden Meisterateliers für Bildhauer an der Königl. Akademie der bildenden Künste statt. Besondere Einladungen dazu werden nicht erlassen. Obgleich die Ausstellung nicht öffentlich ist, kann sie doch von Personen, die sich dafür interessieren, unentgeltlich besichtigt werden. Sie ist täglich von 10 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 2 Uhr, geöffnet.

Königl. Öffentliche Bibliothek.

Verzeichnis der vom 21. bis 20. April im Lesesaal ausgestellten Neuerwerbungen.
(S. = Geschenk).

I.

Geschichte und Geographie.

Amelungen, C. v. v. v.: Das Corveyische Hochgeschlecht von Amelungen. Annaberg und seine Umgebung (S. Berzeviczy, A. de: Beatrice d'Argon, reine de Hongrie (1457 bis 1508) 1911—12. Countess of Cardigan and Lancaster. My recollections (1911). De Civrieux, Du rêve à la réalité 1871—1908 (1909). Cook, F. A.: My attainment of the pole (1911). Dickerson O. M.: American colonial government 1696—1765. Ernst, W.: Gefängniserlebnisse von Prager Studenten in den Jahren 1848 bis 1854. Febure, L.: Philippe II. et la Franche-Comté (1911). Forschungen zur thüringisch-sächsischen Geschichte (1911). Führer durch Chemnitz 6. Aufl. Hallwich, G.: Briefe und Aften zur Gesch. Wallensteins (1630—1634) IV (= Fontes rerum Austriacarum II 66). Hagnaud, G.: Henry Harrisse. Hermann, C. v.: Lehrbuch der griech. Staatsaltertümer 3. Abt., 6. Aufl. Hirsch, G.: Die Klosterimmunität seit dem Investiturstreit. Hochwächter, G. v.: Mit den Dänen in der Front im Stabe Rahmsud Ruschar Paschas 3. Aufl. Hoffender, G.: Erinnerungen und Briefe eines preuß. Offiziers aus den Jahren 1805—1815. Huber, E.: Marie Gabrielle Prinzessin von Bayern 2. Aufl. Hume, M.: The court of Philip IV. (1907). Erzgebirgisches Jahrbuch 1912. Jahresbericht der Deutschnachhilfe im Großherzogtum Hessen 1902—1911. Kaufmann, H. D.: Überschließen vor 55 Jahren und wie ich es wieder fand. Kurz, K.: Geschichte der Familie Weisig von 1580—1850 (S.). Rutschbach, A.: Der Schlußakt im Hollandrama. Lippert, W.: Urkundenbuch der Stadt Lübben I (1911). Lodge, G. C.: George Washington. Martin, A.: Unter dem Scheinwerfer (1910). Meyer, H. D.: Die Prager Runtiatat des Giovanni Stefano Ferreri und die Wiener Runtiatat des Giacomo Sceta 1603—1606 (= Runtiatatberichte aus Deutschland IV: 17. Jahrg.). Commentaires de B. de Montlac publ. par Courteault I (1911). Müsebeck, E.: Gold gab ich für Eisen. Norbert, B.: Friedrichs des Großen Rheinberger Jahre (1911). Perkins, J. B.: Franco in the American revolution (1911). Schiemann, Th.: Deutschland und die große Politik anno 1912. Briefe des Feldmarschalls Fürsten Schwarzenberg an seine Frau 1799—1816, hrsg. von Rohal. Seemann-Rahne, Chr., Hr.: Der Kreisler in Jena. Sosnosky, Th. v.: Die Politik im Söbdsburger Reich. 2. Strauch, G. v.: Aus einer Reichsunmittelbaren Herrschaft, einem Rheinbunds- und deutschen Bundesstaat in der Franzosenzeit. Wächle, G.: Anhaltische Geschichte 2. Wellhöfner, G.: Bismark 1815—1898. Wien, K.: Caroline von Humboldt (= Franckenleben 16).

II.

Theologie, Philosophie und Unterrichtswesen.

Amann, F.: Die Vulgata Sixtina von 1590 (= Freiburger theol. Studien 10). Aurich, K.: Lebens- und Bürgerleben (S.). Klarische Bücher I ff. (S.). Bull, F.: Franziskus Hemsterhuis und der deutsche Irrationalismus des 18. Jahrh. (1911). Friedner, G.: Theodor Friedner 3. Gwinner, W. v.: Schopenhauers Leben 3. Ausgabe (1910). Jahrbuch ehemaliger Schüler des Lehrer-Seminars Dresden-Friedrichstadt I ff. (1910—1912) (S.). James, W.: Talks to teachers on psychology (1911). Jatho, G.: Persönliche Religion. Predigten. Neue Folge. 3. Aufl. Jülicher: Die Entmündigung einer preuß. theol. Fakultät in zeitgeschichtlichem Zusammenhang. Kerserling, G. Graf: Unsterblichkeit 2. Aufl. (1911). Kurella, G.: Die Intellektuellen und die Gesellschaft. Dauchert, F.: Leben des hl. Athanasius des Großen (1911). Locke, J.: Letters inédites. Rattthias, A.: Erlebtes und Zukunftsfragen. Roeller, D.: Garnat und der Fall Traub. Revista da universidade de Coimbra I (G.). Schmidt, G.: Vom Lutheraner zum Franziskaner. Uttenhöfer, D.: Das Erziehungsdenken Jizendortß und der Brädergemeinde in seinen Anfängen (= Monumenta Germaniae paedagogica 51). Wälder, D.: Die Batriarchen Israels und die ägyptische Mythologie. Ward, W.: The life of John Henry cardinal Newman.

H. Schönrock's Nachfolger

Weingrosshandlung
Fornapr. 1552 **DRESDEN** Fornapr. 17486

Schulgasse 1, Neues Rathaus
und Werderstrasse 37.

III. Rechts- und Staatswissenschaft.

Daebler, C. v.: Das Begertrecht im Königreich Sachsen. V. v. Hering in Briefen an seine Freunde. Merkel, E.: Der Gemeindebeamte. 2. Aufl.

IV. Mathematik, Medizin, Naturwissenschaft und Technik.

Galton, F.: Memories of my life. II. ed. Hofmeister, F.: Chemische Steuerungsorgänge im Tierkörper. Krall, C.: Denkende Tiere. 2. Aufl. Schrötter, S. v.: Hygiene der Aeronautik und Aviatik. Besselmann, G. H.: Die deutschen Flugzeuge in Wort und Bild.

V. Sprache und Literatur.

Bab, J.: Kain und Kainwöhn. Beder, A.: Die Sprache Friedrichs von Speer. Bödel, H.: Detlev von Liliencron. Bröns, G. de: Entrepreneurs solitaires. Ed. critique par Harmand. Brethner, A.: Josef Rittor von Scheffel und seine Literatur. Brunetiere, F.: Histoire de la littérature française classique III. Gilliéron, J. et Edmont, E.: Table de l'Atlas linguistique de la France. Gröber, G.: Über die Quellen von Bocaccios Dekameron. Gagen, R.: Emmenungen als Schauspiel von Goethes Hermann und Dorothea. Hayn, H. und Gotendorf, A. N.: Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa 3. Aufl. III. Feibelbach, P.: Deutsche Dichter und Künstler in Eisenberg. Holbrook, R. Th.: Portraits of Dante from Giotto to Raffael (1911). Hunt, R. L.: Thomas Decker (1911). Jäger, B. W.: Studien zur Entstehungsgeschichte der Metaphysik des Aristoteles. Otto Jahr in seinen Briefen, hrsg. von Peterfen. Janse, D.: 50 Jahre deutsche Roman-Zeitung (G.). Kalinka, E.: Die pseudobyzantinische *Agynaios noxia*. Lachèvre, F.: Une seconde révision des œuvres du poète Théophile de Vian (1911). Libanii opera recens. Foerster VII. Lindelöf, U.: Grundzüge der Geschichte der englischen Sprache. Miketic, L.: Die Rhodopen-mundarten der bulgarischen Sprache. Müller-Watquard, F.: Die Sprache der alten Vita Wandregisili. Münchener Museum für Philologie des Mittelalters und der Renaissance hrsg. von Wilhelm L. Everiges National-Literatur 1500-1900. L.: Reformationsliteratur. V.: Gustavianer poes. XVIII.: A. G. Leffler, E. Ahlgren u. Lettres inédites de Sainte-Beuve à Charles Labitte (1834-1845) par Sangnier. De Senancour, Obermann. Ed. critique par Michaut. Simon, W.: Otto Brahm. Rundgebungen zu seinem Gedächtnis. Spurgeon, C. F. E.: Chaucer devant la critique (1911). Schüper, W.: Gottlieb'sche Korrespondenzen. Uhde-Bernays, H.: Genrichte Feuerbach. Vallod, A.: La femme docteur. Mme. Gottsched. Weigand, G.: Albanesische Grammatik im südbalgischen Dialekt. Well, J.: Jakob Kahn (1839-1905). Weis, J.: Über die Kraft Björnsjöns Drama und das religiöse Problem. 2. Aufl. Werner, R. R.: Hebbel. 2. Aufl. (= Geistesleben 47/48).

VI. Kunst.

Baum, N.: Romanische Baukunst in Frankreich (1910). Gold-länder, C.: Plastik und Religion. Lastoyrie, R. de.: L'architecture religieuse en France à l'époque romane. Zimmermann, E. D.: Watten.

VII. Musik.

Challier, C.: Lieber-Katalog 11.-14. Nachtrag (1904-1912). Al maestro Pedrell. Escritos hoortásticos 1911 (G.). Berger, R. v., und Hirschfeld, R.: Geschichte der R. M. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Pöhl, J.: Richard Wagner (1911). Schrand, E. v.: Richard Wagner als Dichter. Stord, C.: Musik-Politik (1911).

VIII. Vermischtes.

Erschbach, J., und Deber, A.: "Das muß ich haben". Fritsch von Falkenhajen, Kriegführung und Wissenschaft. Kofmann, W.: Arbeiterwohnanstalten (Einamilienhäuser). Publications of the Newberry Library 1ff. (G.). Roos, A. G.: Catalogus der Incunabula van de Bibliotheek der Rijksuniversiteit te Groningen (G.). Schaick-Avelingh, G. H. van: Dat scaespiel.

Königl. Opernhaus. (Siebentes Symphonie-Konzert Serie B.)

Einen glänzenderen „Abgang“ konnte man dieser die „Konzertzeit“ endgültig abschließenden Veranstaltung für wahr nicht geben, als ihn Beethoven's zu dithyrambischem Jubel sich aufschwingende „Siebente“ darstellte. Nun dirigierte noch obenrein Hr. v. Schuch, und da konnte es nicht ausbleiben, daß das Konzert ein „großer Abend“ wurde. Aber der geniale Dirigent wurde nicht nur am Schluß jubelnd gefeiert, schon der Auftakt der Veranstaltung war stürmisch begrüßt worden. Berlioz' Overtüre „Römischer Carneval“ gehört zu den standard-works Schuchscher Dirigentenkunst; und gewiß sie wird erst etwas durch diese. Wenn man die Partitur des Orchesterstückes heute mit kritischem Auge ansieht, so erscheint es in vielem doch schon merkwürdig verbläht, in besonderen in der der Oper „Benvenuto Cellini“ entlehnten Thematik, vor allem der der „Liebesepisode“. Es bedarf da eben der Kunst des Dirigenten, darüber hinwegzuführen und dann das orchestrale Moment im farnebalistischen Treiben in seiner, das mag heute noch anerkannt sein, bunten Farbigkeit zu verlebendigen. Wer vermog das so wie „unser Schuch“ mit seinem faszinierenden, jugendfrischen Glanz! Seine Kapelle aber, nun sie ist eben im Sinne des Wortes „seiner“ Kapelle, wenn er an ihrer Spitze steht! Da gibt es kein Prestissimo, das sie nicht mitmacht! Zwischen der Overtüre und der Symphonie wurde der Buttschlag des Dirigenten minder empfunden. Das Violinkonzert von Brahms wurde mit musikalischer Korrektheit unter Hrn. Kurt Striegler begleitet. Man hätte aber dem ausgezeichneten Solisten, Hrn. Fiesch, schon ein anschlammigeres Mitgehen, Mitfühlen gewünscht, das, was eben das innerste Wesen des Begleiters ausmacht, jenes musikalische, feinnervige Eingehen auf die Intentionen des Solisten. Für Fieschs Spiel an sich gibt es nur Worte höchster Anerkennung. Seinem künstlerischen Ernst sagt gerade die Brahms'sche Kunst besonders zu, und wie er ihre besetzte Innerlichkeit nachempfunden, das bezeugte die Wärme des Tones, die er seiner Cantilene gab.

Wissenschaft. Aus Wiesbaden wird gemeldet:

Auf der Tagesordnung des letzten Tages des Kongresses für innere Medizin stand der Vortrag von Dr. Hahn (Magdeburg) über „Aktive Immunisierung gegen Diphtherie“. Behring berichtete von einem neuen Schutzmittel, bestehend aus einem Gemisch von Diphtheriegift und Glycerin. Mit diesem Mittel sind von Hahn gefährdete Personen prophylaktisch behandelt worden. Dabei zeigte sich, 1. daß das Mittel völlig unschädlich ist, 2. daß Auftreten eines wirklichen Schuges war nachzuweisen durch die Bildung einer genügend großen Menge von Schutzstoffen im Blute der Geimpften die alle diphtheriefrei blieben. Matthes, der Marburger Kliniker, konnte in einem Falle auf ein anderes Kind Serum übertragen und damit zum erstenmal eine passive

Immunisierung mit Menschendiphtherieserum erzeugen. Es ergab sich, daß mit diesem ein weit länger anhaltender Schutz zu erzielen war als mit Tierserum.

Die Generalversammlung der Deutschen Chemischen Gesellschaft wird am 28. d. M. im Berliner Hofmann-Hause tagen.

Die dritte Internationale Konferenz für Krebsforschung wird in Brüssel vom 1. bis zum 5. August stattfinden.

Der 13. naturwissenschaftlich-naturphilosophische Kursus des Keplerbundes findet in den Tagen des 7. bis 10. Juli in Godesberg bei Bonn statt und wird das Seelenproblem behandeln. Prof. Dr. Dennert spricht über den Seelenbegriff und über die Pflanzenseele, Dr. med. et phil. Hauser Berlin über die Tierseele, Universitätsprofessor Dr. Dyroff über die Menschenseele; Direktor Teudt über Naturwissenschaft und Weltanschauung. Die Gebühren für den viertägigen Kursus betragen 4 M. Anmeldungen werden sobald als möglich an die Geschäftsstelle des Keplerbundes, Godesberg bei Bonn, Rheinstraße 26, erbeten.

Zu Tuberkulosestudien hat der Vorstand der Robert Koch-Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose in seiner letzten Sitzung verschiedene Summen bewilligt. So erhielt der Geheimrat Prof. Dr. Georg Gaffky in Berlin, der Direktor des von Robert Koch gegründeten Berliner Instituts für Infektionskrankheiten 20000 M., die Professoren Kruse, Bonn, R. Schied, Königsberg, und Rautenberg in Groß-Lichterfeld 3000, 2000 und 1000 M.

Literatur. „La mort du roi“, das dritte Stück einer Trilogie von Matthias Morhardt, das an das Leben König Ludwigs II. von Bayern anknüpft und daraus ein symbolistisches Drama voll Tragik macht, erntete bei seiner Uraufführung im Genfer Grand-theater stürmischen Beifall.

Bildende Kunst. Für einen flandrischen Gobelien aus dem 17. Jahrhundert mit der Darstellung der Esther bei Hascher wurden gestern bei einer Versteigerung bei Gebr. Heibron in Berlin 8550 M. bezahlt.

Aus München schreibt man uns: Die Frühjahrsausstellung der Sezession im Königl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz kann bis 31. Mai geöffnet bleiben, da die Sezession als Mitveranstalterin der Internationalen Kunstausstellung wie alle vier Jahre, so auch heuer, im Glaspalast ausstellt. Die Jury der Sezession setzt sich aus nachfolgenden Herren zusammen: 1. Präsident: Prof. Hugo Fehrer v. Habermann, Maler; 2. Präsident: Prof. Albert Ritter v. Keller, Maler; 3. Schriftführer: Richard Winterhagen, Maler; 4. Schriftführer: Prof. Joseph Flohmann, Bildhauer; ferner die Herren: Prof. R. J. Beder-Gundahl, Maler; Prof. Bernhard Wecker, Bildhauer; Joseph Damberger, Maler; Prof. Julius Diez, Maler; Prof. Hans v. Hayel, Maler; Prof. Ludwig Herterich, Maler; Paul Rieth, Maler; Prof. Rudolf Schramm-Bittau, Maler; Prof. Franz Ritter v. Sind, Maler; Charles Looby, Maler. In der Frühjahrsausstellung wurden verkauft die Ölgemälde: „Gobelinzimmer“ von Fritz Becker in Dresden, „Römer“ und „Sonnenreflexe“ von Conrad Hommel in München, „Etipuren“ von Prof. Wilhelm Ludwig Lehmann in München, „Nach dem Bade“ von Prof. Rudolf Rieth in München, „Bunter Strauß“ und „Rote Keilen“ von Henry Rieth in Pasing, „Blondes Mädchen“ von Johann Schult in München, „Lönen“ von Adolf Thomann in München; die Aquarelle „Junge Dame vor dem Spiegel“, „Weiblicher Halbkopf“, „Leserin im weißen Kostüm“, „Junge Dame auf Chaiselongue liegend“, „Weiblicher Rücken mit Hut“, „Ruhendes Mädchen“, „Kopfstütze in der Pinakothek“, „Junge Dame in Rappe blättern“ und „Lesende Blondine“ von Nicolas Willes in München; die Zeichnungen „Alt mit Mantelstudie“ und „Mädchen im Freien“ von Prof. Hermann Gröber in München; die Radierungen: „Eisbahn Raggelsee“ von Paul Paeflich in Charlottenburg, „Fortuna“ von Fritz Pauli in München, „Mädchenbildnis“ von Josef Uhl in Bergen b. Teanstein; die Holzschnitte: „Vogel“ von Max Bucherer in München; die Rautiergespann“ von Martha Hofrichter in Wien, „Eisvogel“ von Prof. Walter Klemm in Dachau; die Originalskulpturen „Frühlingssehnsucht“ von Ferdinand Hodler in Genf. — Für die Sezessionsgalerie wurden angekauft die Ölgemälde: „Gewitterstimmung im Mai“ von Frau Maria Caspar-Filser in München, „Interieur II“ von Theodor Esser in München, „Eislicheien“ von Prof. Hans v. Hayel in Dachau, „Morgenrot“ von Eugen Wolff in München; ferner außerhalb der Ausstellung noch das Ölgemälde „Sommerstag (1907)“ von Albert Weisgerber in München.

Musik. Man schreibt uns aus Gotha: Der gestrige Uraufführung von Felix Draeseles Oper „Merlin“ im Herzogl. Hoftheater wählten Musikverständige aus ganz Deutschland, auch aus Dresden und Leipzig, bei. Das romantische Musikdrama behandelt das Ringen einer Mutter in der sagenhaften Halbzeit mit dem Satan um das Seelenheil ihres Sohnes, und bietet in der Gegenüberstellung einer bunten Zauberwelt und dem Reich der himmlischen Heerscharen starke szenische Prachtentfaltung. Die Musik hat Stellen von hinreichender Wirkung. Verdient um die Gothaer Uraufführung machten sich der Intendant v. Holtzsch-Jahmann und Hofkapellmeister Loren, sowie die Sänger Bjurström (Merlin) und Theilacker (Satan).

Die philosophische Fakultät der Universität in Klausenburg hat dem bekannten Violinvirtuosen, Komponisten und Professor an der Musikakademie in Budapest, Eugen Hubay, das Ehrendoktorat verliehen.

Theater. Die Berliner „Architekturwelt“ veröffentlicht in einem Sonderheft in 180 Abbildungen 38 eingegangene Entwürfe für die neue Königl. Oper. Ein ausführlicher Text von Hans Schlegmann erläutert die einzelnen Entwürfe.

Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte fand gestern die Versteigerung des Komödienhauses statt. Das erste Gebot gab Maurermeister R. Fränkel als Hypothekengläubiger ab, und zwar in Höhe von 100 000 M. Das zweite Gebot machte der Vertreter der dritten Hypothekengläubigergruppe von 190 000 M. Er bot 300 000 M.

Das Ergebnis der Substation war, daß für die Erbknecht'schen Erben das höchste Gebot mit 1 200 000 M. abgegeben wurde, nachdem Dr. Fränkel bis 1 100 000 M. geboten hatte. Man hatte gerechnet, daß Dr. Fränkel, von dem man weiß, daß hinter ihm eine Gesellschaft steht, die das Komödienhaus erwerben will und auch die nötigen Kauttionen zu stellen in der Lage ist, weiter bieten würde, wurde aber in dieser Annahme getäuscht, sodaß zu erwarten ist, daß es, falls von dem Höchstbietenden die erforderlichen Barmittel, die etwa 1 350 000 M. betragen, nicht aufgebracht werden können, zu einer nochmaligen Substation kommen dürfte.

Der Aufsichtsrat der Münchner Theatergesellschaft m. b. H. teilt mit, daß an Stelle des Dr. Eugen Robert als Direktor der Münchner Kammertheater Dr. Erich Ziegel berufen worden ist. Das literarische Programm des Theaters und das Ensemble werden unverändert beibehalten.

Aus Wien wird berichtet: Das Grabdenkmal für den Baron v. Berger, den verstorbenen Direktor des Wiener Hofburgtheaters, soll am 30. April entkült werden. Im Rahmen des Burgtheaters wird Hugo Thimig die Gedentrede halten.

Der Plan, im Mai im antiken Theater von Fiesole bei Florenz klassische Aufführungen zu veranstalten, ist nunmehr in allen Einzelheiten gesichert. Als Darsteller wurde das Personal des Argentina-Theaters verpflichtet. Die Vorstellungen werden voraussichtlich zwischen dem 15. und 23. Mai stattfinden, und zwar sollen nicht mehr als höchstens vier Aufführungen veranstaltet werden. Zur Darstellung kommen die „Nachanten“ des Euripides. Die erforderlichen Umbauten an dem antiken Theater haben unter der Leitung Prof. Galis und des Architekten Risani begonnen; alle Elemente der Szene werden plastisch genau nach den antiken griechischen Vorbildern kopiert. Die Musik zu den Chören hat Romagnoli unter Anlehnung an griechische Motive geschaffen. Bei den tänzerischen Vorsführungen wird voraussichtlich auch Rita Sacchetto mitwirken.

Opernensemble Betrenz. Wenige Werke der Opern haben sich in der gleichen Kunst des Publikums erhalten, wie der bereits 83 Jahre alte „Fra Diavolo“. Die bunt schillernde Räuberromantik des Scribe'schen Textes und Kubers melodienfrische, pitant rhythmisierte Musik sind der zündenden Wirkung sicher. In der Hologoper ist „Fra Diavolo“ nicht aus dem Spielplan verschwunden, dank der ausgezeichneten Wiedergabe, die das Werk u. a. mit Burrian und neuerdings mit Vogelstrom in der Titelpartie erfährt. Diesen Ruhmab kann man natürlich nicht an die Schüleraufführung im Zentraltheater legen, so fleißig auch Hr. Kapellmeister Betrenz zu Werke gegangen war. Unter diesem Gesichtswinkel sind die nachfolgenden kritischen Worte zu verstehen. Hr. Gösta v. Sillén (Florenz) wurde trank gemeidet, und in der Tat vermochte es der junge Tenorist nicht, trotz einigen gut gelungenen Stellen der höheren Lage, sich im Verlauf des Abends frei zu singen. Auch Hr. Fellig Selden, der Vertreter der Titelpartie, hatte mit einer Indisposition zu kämpfen, die einen allzuhaften gaumigen Vorklang der sonst sympathischen Stimme verursachte. Im Spiel gab sich der Sänger Ruhe. Schade nur, daß die Maske des Kavaliärs unvorteilhafter wirkte, als die des Räuberhauptmanns. Eine anmutige, gefällige Leistung, die beste der Vorstellung, war die Partie des Frl. Grete Hartmann. Anfangs vom Lampenfieber beeinflusst, wurde die junge Dame bald freier in Spiel und Gesang. Die Soloszene (Kavatine) des zweiten Aktes geriet ihr allerliebste, und in den Ensembles behielt ihr klingvolles Organ tonischer und einwandfrei die Führung. Frl. Marion Gibson kam ihre Rationalität für die radebrechende Engländerin Pamela sehr zu nützen. Auch in der Repräsentation. Gesanglich blieb sie stets unter dem Einflusse der sogenannten „gaumigen Vorklungen“. Hr. Partner, Hr. Ditto Marlin, schnitt darstellerisch glücklich ab. Berträchtliche schauspielerische Begabung war aus jeder Szene zu erkennen; auch beherrschte der Sänger seinen Part in musikalischer Beziehung durchaus. Nicht auf gleicher Höhe stand die gefangliche Vorbereitung. Die Stimme klingt ermüdet und bedarf der vorrichtigen Behandlung. Vielleicht ist deshalb das Auftreten des Sängers verfräht. Die beiden nicht tot zu machenden Banditenrollen des Beppo und Giacomo waren bei den Herren Fock und Richter gut aufgehoben. Auch sie hatten stets die Lächer auf ihrer Seite. Bleibt noch der treffliche Wirt des Hrn. Räppl. Der Chor hielt sich bei einer Entleistung im Gebet des letzten Aktes recht wacker, bezugleich das Orchester, das dem mit Lust und Liebe bei der guten Sache weisenden Hrn. Kapellmeister Betrenz freudig folgte und sehr anschlammig begleitete. Schon die Overtüre löste spontanen Beifall aus. Das Haus war dicht gefüllt.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, H. J. S., sprach gestern abend in einer bis auf den letzten Platz besetzten Sitzung des Vereins für Erdkunde im Konerthause des Zoologischen Gartens über das Thema: „In Ägypten, abseits von der großen Touristenstraße“. Dem Vortrage wohnten auch Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde, Herzogininnen zu Sachsen, bei. Die Sitzung wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Sr. Excellenz dem Hrn. General der Kavallerie u. D. v. Droigem, in Vertretung des durch eine Reise verhinderten Geh. Hofrats Prof. Dr. Vattenhausen eröffnet, worauf Prinz Johann Georg in anschaulicher und interessanter Weise Seine Reiseindrücke in Ägypten schilderte, wobei Er sich besonders über die dortigen altgriechischen Altertümer und über die Einrichtungen der Wästenlöcher verbreitete. Daran schlossen sich höchst interessante Naturanschuldungen, die durch vortreffliche Lichtbilder erläutert wurden. Die Ausführungen des fachlichen Redners fanden lebhaften Beifall, worauf Excellenzlichen Redners noch in einer Schlussanrede den Dank der Versammlung zum Ausdruck brachte. Er sprach gleichzeitig die Hoffnung aus, daß dieser Vortrag Sr. Königl. Hoheit, der nicht der erste im Verein für Erdkunde gehalten sei, den der erlauchte Redner gehalten habe, Fortsetzungen finden möchte.

Kunstsalon Emil Richter, Prager Straße. Neu aufgestellt wurden 12 Landschaften des Woppsweber

Malers Otto Roberg, eine Sammlung von Landschaften und Innenbildern...

Die Ausstellung „Bauten der Stadt Dresden“ in der Galerie Ernst Arnold wird Dienstag, den 22. April, geschlossen...

Theater, Konzerte, Vorträge.

Im Residenztheater geht morgen, Sonntag, nachmittag 4 Uhr bei ermäßigten Preisen die Feste „Zimzahner“ in Szene...

Volkswohl-Theater, Opern- und Singspieltheater, Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Letzte Märchenaufführung in dieser Spielzeit...

Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, sechstes Konzert in der Dalcroze-Schule in Dellerau...

Das Programm für die Große Musikausführung, die Dienstag, den 6. Mai, nachmittags 5 Uhr, in der Frauenkirche...

Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, sechstes Konzert in der Dalcroze-Schule in Dellerau...

Vortrag über die Christusfrage, Donnerstag, den 24. April, abends 8 Uhr, wird Hr. Professor Dr. Warmuth in der Christuskirche...

Bunte Chronik.

Die Römerchanze. Sr. Majestät des Kaisers auf der Saalburg. Se. Majestät der Kaiser läßt bekanntlich auf der Saalburg das Wodell einer römischen Felschanze errichten...

Land- und Forstwirtschaftliches.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hielt gestern im Hotel zu den „Drei Raben“ eine Ausschußsitzung ab, die von reichlich 200 Personen und zahlreichen Ehrengästen besucht war...

Berlin, 19. April. Wöchentliche Saatensstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Die starken Nachfröhe, die an den Obstplantagen erheblichen Schaden angerichtet haben...

Bäder, Reisen und Verkehr.

Nordseebad Bülsum (Dolstein). Der illustrierte Prospekt für 1913 ist fertig. Der Silberstrand, der reichhaltiger geworden ist, zeigt treffend neben den Schönheiten des Drees das Leben am Strande...

5. Klasse 163. Königl. Sächs. Landeslotterie.

15. Ziehungstag am 18. April 1913. (Ziehungsnummer) (Nach vorläufiger Zusammenstellung. Ohne Gewähr.) Gewinne zu 500 Mark. Nr. 4838 5533 5850 6275 6627 7711 10117 14649 14923 17239...

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or statistical table. Includes numbers like 40093, 264, 458, 90, 517, 44, 653, 721, 813, 97, 918, 29, 48, 52, 69, 41002...

Nach Schluß der heutigen Ziehung verbleiben im Glückssack die Prämie von 300 000 M. und folgende größere Gewinne: 1 zu 200 000 M., 1 zu 150 000 M., 1 zu 60 000 M., 1 zu 40 000 M., 1 zu 30 000 M., 3 zu je 10 000 M., 5 zu je 5 000 M., 121 zu je 3 000 M., 109 zu je 2 000 M., 233 zu je 1 000 M.

Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstraße

Table with columns: km, an der Mitte der Fahrtrasse, an der Stromschnelle, an der Wehrmauer. Rows include I. Zwischen Schönau (Sächs.-Böhmer. Grenze) und Pilsnitz (Sächs. Grenze), II. Zwischen Pilsnitz und Wildberg, III. Zwischen Wildberg und Ratzsch (Sächs.-Preuß. Grenze).

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Table with columns: Station, Wasserstand. Rows include Rudweis, Wobian, Brandeis, Reinitz, Leitmeritz, Ruzitz, Dresden.

Künstler-Tapeten nach Entwürfen von Prof. H. O. Krüger - Bruno Paul - E. R. Weiß - Emil Orlik - Rudolph Alexander Schröder - Curt Tsch - Ch. Th. Heine - Riemerschmid - v. Bredow - Fräulein Seyfried etc. F. Schade & Co. Tapeten - Baus ersten Ranges Dresden - H. Wallenhausstraße 10, am Centraltheater.

Hellbewährt bei:
Gicht
Rheumatismus
Zuckerkrankheit

Kronen-Quelle

Herr Professor Dr. von Frerichs in Berlin, einer der größten Kliniker des vorig. Jahrhunderts, schrieb wörtlich:
„Die Kronenquelle in Salzbrunn halte ich für ein vorzügliches diätetisches Getränk, welches als solches von mir und meiner Familie schon seit Jahren gebraucht wird“
 Soeben erschienene Broschüre über die Wirkungen der Kronenquelle speziell bei Gicht, von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack, versendet kostenlos!
 Die Administration der Kronenquelle, Bad Salzbrunn

Hellbewährt bei:
Nieren-
u. Blasenleiden
Gries- u. Steinbeschwerden

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit Emsanatorium, berühmter Glaubersalzquelle, Medico-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Großes Luftbad mit Schwimmteich. 600 M. E. & M., gegen Wiede geschützte, sanitäre angelegte Wäldchen und Parkanlagen, u. d. Luisen-Letzeng-Ring. — Brauereibetrieb ständig, wochentl. 1922: 1923: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb. 19. April, 2. April.

Elster hat hervorragende Erfolge

bei Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Nerven-, Bluthochdruck, Herzkreisläuf, Erkrankungen der Verdauungsorgane (Verstopfung), der Nieren und der Leber, Fettleibigkeit, Gicht und Rheumatismus, Nervenschmerzen, Lähmungen, Krampfadern zur Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekt und Wohnungsverhältnisse postalisch durch die Kgl. Behörden. — Eisenwasser durch die Heilwasserwerke in Dresden.

Misdroy

Christl. Hospiz **Dünenschloss**

für Sommerfrische u. Winterkur
angelegentlich empfohlen. Vorzügliche Aufnahme bei mäßigen Preisen. Prospekt kostenfrei durch d. Hausmutter **EVA QUASTOPF**

Nordseebad Büsum

in Holstein
(Bahnstation)
See-, Fahr-, Seebad- und Erholungs- und Familienbad.
Grüner Strand
Damen-, Herren- u. Familienbad.

Harzburger Hof (Aktienhotel) Bad Harzburg

Die diesjährige Eröffnung des Hotels findet am Donnerstag den 8. Mai statt.
Anfragen wegen Wohnungen etc. sind an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.
Bad Harzburg, im April 1913.



Besonders preiswerte
Kammgarn-Kostüme
marino und schwarz, in eleganten Ausführungen
56⁰⁰ 48⁰⁰ 44⁰⁰ 36⁰⁰ 32⁰⁰ 26⁰⁰ 19⁵⁰

Englische Kostüme
in hellen und dunklen Farben, vorwiegend auf Seide
48⁰⁰ 44⁰⁰ 36⁰⁰ 32⁰⁰ 26⁰⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰

Popeline- u. Leinen-Paletots
geschmackvolle Fassons in gediegener Machart
16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁵⁰ 8⁵⁰ 6⁵⁰ 4⁵⁰

C. G. Heinrich

Pirnaischer Platz.



Erbländischer Ritterchaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Die nach § 54 der Vereinssatzungen alljährlich abzuhaltende
Hauptversammlung
soll
Dienstag, den 6. Mai 1913
vormittags 11 Uhr,
im Saale des Erbländischen Ritterchaftlichen Creditvereins in Leipzig,
Blücherplatz 1, I
stattfinden.

An die Eigentümer aller zugunsten des Erbländischen Ritterchaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen belasteten Grundstücke ergeht daher hiermit die ergebenste Einladung, sich an genanntem Tage zur angegebenen Zeit daselbst einzufinden.

Trudegenplare des Geschäftsberichtes auf das Jahr 1912 können von den Interessenten in unserer Kanzlei in Leipzig, Blücherplatz 1, I vom 25. April 1913 ab in Empfang genommen werden; auf Verlangen soll auch die Zusendung durch die Post erfolgen.
Leipzig, am 5. April 1913.

Der Vorstand des Erbländischen Ritterchaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. von Häbel, Vorsitzender, Dr. Becker, Stellvertreter des Vorsitzenden, von Dypel, Stellvertreter des Vorsitzenden, von Schönberg, Brann, Graf von Roennert, von Zümping, Opiß, von Winkler.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichtes;
2. Berichterstattung des Prüfungsausschusses;
3. Maßnahmen zur Förderung der Einschuldung und der Lebensversicherung;
4. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes, dem Pensionfonds 8200 M. — P. zu überweisen;
5. Beschlußfassung über die Richtighpreisung der Bilanz und Entlastung der Verwaltung;
6. a) Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern und 3 Stellvertretern an Stelle der nach der Reihenfolge ausscheidenden, aber wieder wählbaren
Herrn Bombert Dr. von Häbel, Ritter pp. auf Sachsendorf und Stendern und dessen Stellvertreter, Herrn Oeconomrat Plagmann, Ritter pp. auf Neukersdorf (Leipziger Kreis), Herrn von Dypel, Ritter pp. auf Wellerwalde und Zschau und dessen Stellvertreter, Herrn Kammerherrn von der Becken, Ehrenkontur pp. auf Hof und Dahnfeld (Meißner Kreis), Herrn Braun, Ritter pp. auf Niederlangenau und dessen Stellvertreter, Herrn Hauptmann der Landw. Kähne, Ritter pp. zu St. Michaelis (Ergeb. Kreis),
b) Wahl eines Stellvertreters für Herrn Dr. phil. Becker, Ritter pp. auf Rötteritzsch, an Stelle des durch Entverkauf ausgeschiedenen Herrn Freiherrn von Streit, Ritter pp. auf Medewitzsch (Leipziger Kreis);
7. Wahl von 5 Mitgliedern und 5 Stellvertretern zum Prüfungsausschusse für 1913.

Wichtig für Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer etc.

Wollen Sie schick und modern gekleidet gehen, ohne große Summen dafür auszugeben, **so abonnieren Sie bei mir!**
Mein Jahres-Abonnement auf **elegante Herren-Kleidung nach Maß**
bietet außerordentliche Vorteile. Ich liefere schon für monatlich nur **Mk. 12,50, 2 Anzüge und 1 Paletot** und für monatlich **Mk. 16,—, 3 Anzüge feinsten Art** unter voller Garantie für guten Sitz.
Marengo-Rock-Anzüge Covercoat-Paletots
nach Maß **61, 72, 78 Mk.** nach Maß **47, 55, 61 Mk.**

Heinrich Esders,

Dresden Ecke Prager und Waisenhausstraße.

Das Leben im Garten



Tür-
geräte
u.
Schaufeln

Grosse Auswahl in
Rasenmähern Rasensprengern
Gartenspritzen Gartenschläuchen
Gießkannen Gartennissen
Gartengeräte für Erwachsene u. Kinder
Garten-, Veranda-, Dielen-Möbeln
Gartenschirmen

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten 2434
Spezial-Preislisten auf Wunsch sofort.



Kenner
bevorzugen jetzt
Dresdner
Hofbrauhaus-
Pilsner.

1422

Deutsches
Böhmisches
Belgisches
Französisches
Glas u.

Kristall

Königl. Hoflieferant **Anhäuser,** König Johannstr.
2192



Gebr. Eichhorn
Trompeterstraße 17, nächst Prager Straße.
Größtes Spezialhaus für
Kinderwagen • Sportwagen,
Promenadenwagen,
Kinderstühle • Kinderbetten.
2017 Preislisten gratis.

Zur die kommenden Sommermonate werden Betze, Teppiche, Wollfäden, Tischmöbel usw. am zuverlässigsten aufbewahrt in unserem

Mottenschutz-Raum

Herren- oder Damenbetze M. 5.— per Stück einschließlich Abholen, Zubringen sowie Versicherung gegen Feuer und Diebstahl. Prospekt gratis. 12421

Kristalleisfabrik und Kühlhallen Dresden
Tel. 693. Magdeburger Straße 1. Tel. 693.



Julius Blüthner, Leipzig

Kaiserl. u. Königl. Hofpianofortefabrikant
Magazin: Dresden, Prager Strasse 12.
Flügel Telephon 6378. **Pianos**

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.